Filmbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **31 (1971)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Filmbesprechungen

Sacco e Vanzetti (Sacco und Vanzetti / Das Geheimnis der Todeszelle)
II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: Italien (Jolly Films, Unidis), Frankreich (Théâtre Le Rex); Verleih: Sadfi; Regie: Giuliano Montaldo, 1971; Buch: G. Montaldo, Fabrizio Onofri; Kamera: Silvano Ippoliti; Musik: Ennio Morricone; Darsteller: Gian Maria Volonté, Riccardo Cucciolla, Rosanna Fratello, Cyril Cusack, Geoffrey Keen, Milo O'Shea u. a.

Ein berühmter Prozess; ein Justiz-Doppelmord; eine politische Affäre; eine legendäre Episode aus der Sozialgeschichte der USA; eine menschliche Tragödie: All das steht hinter den Namen Sacco und Vanzetti, die freilich hier und heute den wenigsten noch etwas bedeuten dürften. In Kürze: In der konfliktgeladenen Zeit nach dem Ersten Weltkrieg, in der in den USA isolationistische und anti-sozialistische Strömungen heftige Auseinandersetzungen provozierten, wurde 1920 ein Raubüberfall auf eine Fabrikkasse in South-Braintree/Mass. den beiden italienischen Immigranten Nicola Sacco und Bartolomeo Vanzetti angelastet. Die beiden bestritten ihre Schuld, bekannten sich aber als Anarchisten und wurden auf Grund widersprüchlicher Zeugenaussagen und unvollständiger Gutachten verurteilt. Oeffentliche Demonstrationen und Bemühungen um eine Wiederaufnahme des Prozesses hinderten nicht, dass sie nach siebenjähriger Wartezeit auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet wurden.
Der Stoff, der offenbar in den USA noch immer als delikat gilt und nun von einer italienischen Produktion aufgegriffen wird, kann in mehr als einer Hinsicht als aktuell gelten. Er suggeriert Parallelen mit politisch gefärbten Prozessen gegen Revolutionäre, Kriegsdienstgegner und Vertreter ethnischer Minderheiten in unserer Zeit; er rührt an die Frage des Indizien-Urteils, die in unserem Lande eben wieder die Gemüter bewegt hat; und er erinnert daran, dass anti-italienische Affekte schon vor einem halben Jahrhundert in den USA eine unheilvolle Wirkung entfalteten. Anlass zum Engagement und zur Auseinandersetzung ist somit reichlich gegeben.
Die Verfilmung von Giuliano Montaldo gibt sich denn auch unmissverständlich engagiert. Der Italiener, den man bisher nur von seinem zehn Jahre zurückliegenden Erstling «Tiro al piccione» in guter Erinnerung hatte, verbindet spärliche dokumentarische Elemente mit einer dramatisierenden Rekonstruktion, die vor allem das Ringen um einen Freispruch zum spannungsgeladenen Kräftemessen gestaltet. Freilich, die Spannung ist weithin äusserlich, bloss aktionsbedingt. Montaldo räumt den kriminalistischen Details und der Prozesssaal-Rhetorik viel Platz ein. Um alle Aspekte des Falles zur Geltung zu bringen, wird er zudem sehr ausführlich. Er hat gute Hauptdarsteller zur Verfügung und betreibt beträchtlichen Aufwand, um die historische Kulisse und die von Leidenschaft angeheizte Atmosphäre wiederzugeben. All das gibt zusammen schon fast einen «grossen» Film, der mindestens für Momente zu packen vermag.
Bleibt die alte Frage, ob eine solche Dramatisierung einer historischen Begebenheit von den Emotionen weg zu einem Mehr an sachlichem Verständnis führen könne. «Sacco e Vanzetti» gehört zu den Filmen, bei denen der Anteil der Fiktion unklar, der Anspruch auf Geschichtlichkeit ohne direkte Belege bleibt. Der Gewinn mag aber ein anderer sein. Die (speziell mit einem von Joan Baez gesungenen Begleitlied betonte) Parallele zu aktuellen Vorgängen regt zu Vergleichen an, die damaliges und heutiges Geschehen in verändertem Lichte erscheinen und Gesetzlichkeiten hervortreten lassen. Die Anstrengung der kritischen Ueberpüfung solcher Hinweise überlässt der Film allerdings dem Zuschauer. ejW

Ovoce stromu rajskych jime (Früchte paradiesischer Bäume)
III—IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Tschechoslowakei (Studio Barrandov), Belgien (Elisabeth Films); Verleih: Columbus; Regie: Vera Chytilova, 1969; Buch: Ester Krumbachova, V. Chytilova; Kamera: Jaroslav Kucera; Musik: Zdenek Liska; Darsteller: Jitka Novakova, Karel Novak, Jan Schmid u. a.

Interpretations-Anstrengungen hüben und drüben verraten die Mühe, die dieser Film macht — nicht nur den Kritikern übrigens, sondern erst recht den «Normal-Zuschauern» (die bei einem solchen Film ohnehin keine sind). Man erinnert sich, dass Vera Chytilova schon mit den «Kleinen Margeriten» (Fb 2/69) allerhand Verblüffung hervorrief. Diesmal begibt sie sich noch weiter weg von allem Kulissen- und Handlungsrealismus. Einen Spielfilm lang ereignet sich auf der Leinwand, was man annäherungsweise als «Allegorie» bezeichnen mag. Man hat Bilder, sehr gediegen stilisierte übrigens, vor sich, und Figuren, die offenbar miteinander etwas austragen; und man müht sich, diesem «Etwas» auf die Spur zu kommen.
Vergebliche Mühe? So sagen jedenfalls die einen. Andere legen Erklärungen vor, auf die sie im Kino oder nachträglich gestossen sind. Etwa so: Eine Frau, die ihrem Drang nach Erkenntnis folgt, entdeckt, dass ihr Mann sie betrügt und ihr Verehrer ein gefürchteter Mörder ist. Diesen bringt sie um, zu jenem kehrt sie zurück mit der Warnung: «Versuche nicht, die Wahrheit zu erkennen!» Moral: Die schwierige Wahrheit erträgt der Mensch schlecht, darum hält er sich lieber an die bequemere Halbwahrheit. Eine solche Deutung scheint möglich und wird durch Interview-Antworten der Chytilova auch bestätigt.
Das erklärt noch nicht, weshalb die Tschechin so verschlüsselt formuliert. Verschiedene Gründe lassen sich anführen. Einmal weist sich der Film über eine sehr geschlossene, ausgefeilte Ästhetik aus, die für sich Bestand beansprucht. Sodann eignet ihm eine Mehrschichtigkeit, die nicht nur Verkomplizierung, sondern auch Bereicherung bedeutet. Schliesslich scheint die Absicht mit im Spiele zu sein, nicht so deutlich zu sprechen, dass die Autorin dabei behaftet werden könnte — dafür sind politische und andere Motive denkbar.
Ausgangspunkt für «Früchte paradiesischer Bäume» ist die biblische Erzählung vom Sündenfall. Sie wird in oratorienhaftem Stil gesungen und von fantastisch gestalteten Bildsequenzen begleitet. Der Einstieg ins Thema ist damit gewiesen; was nachfolgt ist eine — freilich schwieriger fassbare — Variation dazu. Und natürlich eine Interpretation. Vera Chytilova: «Der Baum der Erkenntnis als Symbol meint, dass, wer alles weiss, nicht mehr frei ist, sich für oder gegen die Wahrheit zu entscheiden. Man muss überleben, auch in Kenntnis der Wahrheit.» Und: «Diese Figur der Frau, welche die Wahrheit sucht, ist ein Bild für die Situation vieler Menschen heute.» Ein Bild, muss man freilich beifügen, dessen Chiffrierung den Weg zu seinem Verständnis nicht leicht freigibt. ejW

Scrooge (Eine Weihnachtsgeschichte) II. Für alle

Produktion: England (Waterbury Films, Cinema Center Films); Verleih: Columbus; Regie: Ronald Neame, 1970; Buch: Leslie Bricusse, nach der Erzählung «A Christmas Carol» von Charles Dickens; Kamera: Oswald Morris; Musik: Leslie Bricusse; Darsteller: Albert Finney, Alec Guinness, Edith Evans, Kenneth More, Laurence Naismith, Michael Medwin, David Collings u. a.

Es ist selten, dass im heutigen Kinoprogramm gute Kinder- und Familienfilme zu finden sind; das Angebot beschränkt sich meist auf dümmliche Paukergeschichten deutscher Provenienz oder Zeichentrickfilme aus der Disneyfabrik, Filme also, die beim jugendlichen Zuschauer entweder gar keine Fantasie voraussetzen oder diese in bereits festgelegte Bahnen lenken. Eine Ausnahme bildet hier «Scrooge» von Ronald Neame. Basierend auf Charles Dickens' Erzählung «A Christmas Carol», die

bereits über ein halbes Dutzend mal, zuletzt 1952, verfilmt worden ist, schildert er die Wandlung eines alten Geizhalses zum Wohltäter und Menschenfreund. Scrooge, der selbst am Weihnachtsabend Goldstücke zählt, seinen armen Angestellten schikaniert und die ihn umwogende Jubelstimmung verflucht, begegnet in der Heiligen Nacht dem durch schwere Ketten der Schuld ans irdische Leben gefesselten Geist seines verstorbenen Geschäftspartners Marley, der ihm den Besuch dreier Erscheinungen ankündigt. Während der Geist der «Weihnacht der Vergangenheit» in Scrooge Erinnerungen an eine glückliche Jugend wachruft und der Geist der «Weihnacht der Gegenwart» ihn — unsichtbar natürlich — an Feiern glücklicher Mitmenschen teilnehmen lässt, eröffnet ihm der Geist der «Weihnacht der Zukunft» ein gar schreckliches Bild: Seine Schuldner tanzen zur Feier seines Todes auf der Strasse. Von Grauen gepackt, schwört Scrooge Besserung und erweist sich am Weihnachtsmorgen als wahrer Wohltäter.
Man gerät zu einer Zeit, in der bereits das sexuelle Verhalten unserer Kleinen Thema eines «kritischen Reports» ist, mit dem Lob eines Märchenfilms leicht in den Verdacht der Rückständigkeit. Und doch haben Filme wie «Scrooge» — weil sie Märchen sind — gerade heute einen unschätzbaren Wert; sie geben dem sowohl in der Schule wie in der Freizeit häufig überforderten Kind Gelegenheit, der Fantasie freien Lauf zu lassen und sich so etwas zu bewahren, dass dem Erwachsenen unserer technisierten und rationalisierten Welt abgeht: ein Reich der Träume, eine kleine, individuelle, ganz irreale Welt, die eine zeitweise notwendige Zufluchtsstätte darstellt, das Bewusstsein, dass es noch etwas anderes gibt als die technisch perfekte Mondrakete in der Auslage des Spielwarengeschäfts — ein Kind hat das Recht darauf.
«Scrooge» weist, wenigstens teilweise, Musicalcharakter auf; das setzt aber, will man Durststrecken vermeiden, einen sehr straffen Ablauf und einen gewissen Rhythmus voraus. Dieser geht dem Film streckenweise ab; es liegt nicht allein an den breit ausgespielten choreographischen Einlagen, sondern mehr noch daran, dass vorab in den ersten zwei Dritteln den Liedern die Durchschlagskraft fehlt, dass sie melodisch zu schwer sind und sich einige Male hart am Rande der Sentimentalität bewegen.
Betrachtet man jedoch den Film als Ganzes, fallen die negativen Eigenschaften im Vergleich zur sauberen, bis zum Schluss durchgehaltenen Gestaltung und der erstklassigen schauspielerischen Leistungen vornehmlich Albert Finneys und Alec Guinness' nicht oder nur sehr wenig ins Gewicht. Fazit: Ein Weihnachtsfilm «für die ganze Familie», der dieses Prädikat im Gegensatz zu andern für Jugendliche freigegebenen Produktionen auch wirklich verdient. bl.

Lawman II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: Grossbritannien (Scimitar/M. Winner); Verleih: Unartisco; Regie: Michael Winner, 1970; Buch: Gerald Wilson; Kamera: Bob Paynter; Musik: Jerry Fielding; Darsteller: Burt Lancaster, Robert Ryan, Lee J. Cobb, Sheree North, J. D. Cannon, R. Wiseman u. a.

Vincent Bronston gehört das ganze Tal, das Dorf und auch der Sheriff. Mit seinen Brüdern rang er das Land damals den Comantschen ab und seitdem hat er vom Schiessen genug. Sehr peinlich ist ihm deshalb, dass seine besoffenen Cowboys und Lohnempfänger im Nachbardorf aus Versehen einen alten Mann erschiessen. Ein Lawman (Marshal) hat sie verfolgt und will nun alle, auch Bronston, der dabei war, vor den Richter bringen. Bronston möchte die Sache gütlich regeln; seine Männer plädieren fürs Schiessen, obwohl der Sheriff, durch den unerschrockenen Lawman Maddox sich seiner lähmenden Abhängigkeit vom Grossgrundbesitzer wieder bewusst, sie davor warnt. Die Bürger der Stadt, verfettete, grossmäulige Angsthasen, rotten sich zusammen, kneifen aber schon beim blossen Anblick des Lawman. Anders Laura; sie war vor zehn Jahren Maddox' Geliebte und lebt jetzt mit

einem der Gesuchten zusammen. Sie bittet für ihn. Maddox' Antwort: Er muss vor Gericht!
Damit sind die Parteien und Argumente klar: Maddox vertritt das Gesetz («Scheissberuf», die meisten seiner Kollegen sind erschossen oder verkrüppelt): wenn er erst leise tritt, hat es überhaupt keinen Sinn. Seine Devise: sich an die Regeln halten; sein Prinzip: ziehe nie zuerst! Genau da greift ihn Laura an: Ob er sein Töten dadurch rechtfertigen wolle, dass er den anderen zuerst ziehen lasse! Bronston möchte Blutvergiessen vermeiden und zugleich seine Macht behalten. Aber Maddox ist unbestechlich und schiesst besser, ein unlösbares Dilemma. Die Bürger sehen in ihm nur den Killer, der ihre Ruhe stört; abhängig von Bronston, fragen sie nicht nach dem Recht. Der Sheriff verachtet sie, er weiss, dass Maddox im Recht ist, kann sich aber nicht zu dessen radikaler Haltung entschliessen: Wozu noch mehr Menschen dem Gesetz opfern? Wem nützt das? Die Lohnempfänger betteln um ihr kahles Stückchen Land, sind hinterhältig und feige.
Kamera und Regie halten sich zwar weithin an die genreüblichen Muster und Bilder — Burt Lancaster zelebriert den Lawman wie ein gedämpfter Zeus —, aber einige Totalen und Zooms verleihen dem Film eine dokumentarische Note und deuten zugleich die verschiedenen Positionen an. Die sozio-psychologische Seite des Konflikts steht, wenn auch nur ein mageres Gerippe, im Vordergrund, die verhaltenen Action-Szenen ergeben sich nur als Konsequenz. Um so unbefriedigender der Schluss: Maddox gibt seinen Gesetzesstandpunkt auf («Ihr Weg, Sheriff, ist vielleicht viel besser»), verlässt die Szene — und wird von hinten angeschossen. Die Zeremonie des Abknallens nimmt ihren Lauf. Schicksal des Western?

Christoph Wrembek (Fd)

Il conformista (Der Konformist) III. Für Erwachsene

Produktion: Italien (Mars), Frankreich (Marianne), BRD (Maran); Verleih: Monopol; Regie: Bernardo Bertolucci, 1970; Buch: B. Bertolucci, nach dem Roman von Alberto Moravia; Kamera: Vittorio Storaro; Musik: Georges Delerue; Darsteller: Jean-Louis Trintignant, Stefania Sandrelli, Dominique Sanda, Pierre Clementi, Gastone Moschin, Yvonne Sanson, Enzo Tarascio u. a.

Bernardo Bertolucci legt mit dreissig bereits seinen fünften Spielfilm vor. Der Italiener ist damit nicht bloss produktiv, sondern bestätigt auch sein Talent. «Il Conformista» ist ein brillant gemachter Film, der einfühlsam und virtuos seine Stilmittel handhabt und dabei wohl gute Chancen hat, ein breiteres Publikum zu gewinnen als seine Vorgänger. Sein Thema, der italienische Faschismus, wäre diese Aufmerksamkeit wert.
Bertolucci geht allerdings nicht als Dokumentarist an seine Aufgabe. Nach der Vorlage von Moravia erzählt er ein Einzelschicksal und erinnert dabei an die Epoche durch vielfache Verwendung von Stilelementen bürgerlicher Dekadenz und faschistischer Gigantomanie. Wirkungssteigernd werden technische Effekte zu Hilfe genommen und insgesamt Kulissen und Ausstattung zu einer Hochglanz-Oberfläche poliert, deren Entgegenkommen gegenüber dem Zeitgeschmack allerdings etwas zu aufdringlich wirkt, als dass man darin bloss die — zweifellos geschickt eingefangene — Spiegelung einer historischen Phase in ihren verräterischen Äusserlichkeiten sehen könnte. Bertoluccis Alptraum zeigt immer wieder Neigung, ins Genüssliche umzukippen.
Die Figur des «Konformisten» demonstriert einen Fall von zwangshafter Anpassung an den politischen Trend aus irrigen Schuldgefühlen heraus. Clerici (Jean-Louis Trintignant) will durch die totale Ein- und Unterordnung seine bisherige Existenz gleichsam auslöschen, um die Erinnerung an einen Verführer loszuwerden, den er als Junge getötet zu haben glaubt. Er tritt einer politischen Organisation bei, die sich mit der Liquidierung von Anti-Faschisten befasst. Dass er hierbei mithelfen soll, scheint in ihm weniger Gewissenskonflikte als unangenehme Gefühle hervorzurufen,

weshalb er das Töten im entscheidenden Moment andern überlässt: Aus Feigheit, nicht aus besserer Einsicht. Nach dem Sturze Mussolinis passt er sich entsprechend prompt der neuen Situation an — und muss erkennen, dass sein ganzes Manöver sinnlos war, weil seine vermeintliche Schuld nie bestanden hatte.
Als Ganzes gibt der Film ein Krankheitsbild, das — nicht durch Argumente, sondern durch die Art der optisch-akustischen Beschwörung — den Faschismus als Spätstadium bürgerlichen Zerfalls deutet. Die Richtigkeit dieser Annahme zu überprüfen, bleibt dem Zuschauer überlassen. Dass Bertolucci vereinfacht, ist wohl das mindeste, was gegen sein Vorgehen einzuwenden wäre. Anderseits bleibt am individuellen Verhalten Clericis für den Zuschauer manches schwer nachvollziehbar. Der Grund liegt in der Hauptfigur selber: Sie ist Marionette, teilweise filmgeschichtliches Zitat, weist sich aber bei Gelegenheit über eine intellektuelle Distanz zu ihrer Umwelt aus, hinter welcher der Autor selber zu erkennen ist. Schliesslich entfaltet Bertolucci rund um seinen Helden ein Panoptikum von greller Vielfalt, das in der formalen Perfektion seiner Ausführung — und vor dem Hintergrund der Geschichte jener Jahre — bloss makaber wirkt. Ein böser Spass? Oder eine raffinierte Mischung? «Il Conformista» hat Qualitäten, die einnehmen, aber nicht überzeugen.
ejW

Il Decameron III—IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Italien, Frankreich, BRD (P.E.A. und andere); Verleih: Unartisco; Regie: Pier Paolo Pasolini, 1970; Buch: P. P. Pasolini, nach dem «Decameron» von Giovanni Boccaccio; Kamera: Tonino Delli Colli; Musik: Ennio Morricone, P. P. Pasolini u. a.; Darsteller: Franco Citti, Ninetto Davoli, Jovan Jovanovic, Vincenzo Amato, P. P. Pasolini, Angela Luce und andere.

Nach Jahren eines «elitären» Filmschaffens ist Pier Paolo Pasolini nunmehr doch zum Konsumkino übergegangen und sozusagen mitten hinein in die Sexwelle gesprungen. Seine Boccaccio-Verfilmung sieht freilich stellenweise doch etwas anders aus als vergleichbare Verbilderungen der erotischen Weltliteratur. Wie immer hat Pasolini sich um philologisch getreue Rekonstruktion des niedersten Gossendialekts bemüht, hier desjenigen von Neapel. Und er hat sich zudem um die historisch richtige Rekonstruktion der Lebensverhältnisse, Kleidermoden und Daseinsauffassungen der beginnenden Renaissance-Epoche bemüht.
Aus den «Hundert Geschichten, Fabeln, Parabeln oder wirklichen Begebenheiten, ... die zur verderblichen Zeit der letzten Pest von sieben Damen und drei jungen Männern erzählt wurden», wie es bei Boccaccio in der Einleitung heisst, hat Pasolini deren sieben ausgewählt, für sie aber auf die Rahmenhandlung mit der Pestepidemie von 1348 wie auf die sinnenfrohe Plauderei junger Aristokraten verzichtet. Damit fehlt die, wenn man so sagen darf, «moralische» Rechtfertigung dieser Geschichten, die als geistige Flucht aus der Pest-Katastrophe, ihrer Auflösung bestehender Normen und moralischer Tabus, konzipiert waren. Statt dessen hat Pasolini die Geschichte eines (von ihm selber als Darsteller gespielten) Malers erfunden, eines Schülers des grossen Giotto, der am Filmschluss endlich das zuvor vielfach im Entstehen gezeigte Fresko an einer Kirchenwand fertiggestellt hat und dabei etwa sinngemäss feststellt: Warum auch ein Werk beenden, wenn es doch in der Vorstellung viel schöner ist — und Pasolini dürfte diesen ironischen Ausspruch durchaus auf seinen eigenen Film gemünzt haben.
Ist der Film nun so etwas wie ein Fresko der Sitten oder Unsitten im neapolitanischen Trecento geworden? Was sonst Sittenfilme kennzeichnet, fehlt hier fast völlig: am spekulativen Zeigen weiblicher Nacktheit ist Pasolini nicht interessiert. In der Geschichte vom Priester Gianni, der die Frau des Gevatters Pietro in eine Stute verwandeln will, zeigt er die auf allen Vieren kauernde Frau mit fast auf den Boden hängenden Brüsten, und wo das junge Liebespaar nackt im Bett von den Eltern überrascht wird und aufspringt, verhüllt das Mädchen alles, was Voyeure reizen könnte, und die Kamera ergötzt sich nur ausgiebig an der Nacktheit des Jünglings. Immer

wieder, wie man es bei Pasolini (und etlichen anderen Regisseuren) bereits gewohnt ist, bricht die Frauenverachtung des Homoerotikers durch, die eben aus anderen Quellen stammt als die von urchristlichen Säulenheiligen und Asketen und daher auch anders zu werten bleibt. Die erste Geschichte des dritten «Decameron»-Tages, wie Masetto als stummer Gärtner in ein Frauenkloster kam und alle Nonnen bei ihm schlafen wollten, hat bei Boccaccio durch seine Erzählkunst noch einen gewissen, wenn auch respektlosen Witz und kecken Charme, gerät bei Pasolini jedoch arg in die Nähe von Ken Russels «Die Teufel» (Fb 11/71). Da drängen die Nonnen sich vor der Höhle, in denen der angeblich stumme Gärtner ihnen zu Willen sein muss, und wenn sie endlich drinnen sind, werfen sie sich auf den Rücken, ziehen den Rock hoch und spreizen die Beine — die Äbtissin nicht ausgenommen. Nicht nur hier hat Pasolini sich dann doch auf ein sehr niedriges Niveau begeben. Gewiss hat er auch einige andersgeartete Erzählungen aufgenommen, etwa die des Rosshändlers Andreuccio aus Perugia, der von einer sizilianischen Dirne betrogen wird. In den Geschichten von Lisabetta oder von Caterina kommt auch ein Hauch von Poesie auf, doch reicht das alles nicht aus, jene unerquickliche Grundhaltung aus billigem Antiklerikalismus und Zoterei zu verdecken. USE. (Fd)

Quiet Days in Clichy (Stille Tage in Clichy) V. Schlecht, abzulehnen

Produktion: Dänemark (SBA-Film); Verleih: Viktor; Regie: Jens Joergen Thorsen, 1970; Buch: J. J. Thorsen, nach Henry Millers gleichnamigem Roman; Kamera: Jesper Hom; Musik: Country Joe McDonald, Ben Webster; Darsteller: Paul Valjean, Wane Rodda, Elsbeth Reingaard, Ulla Lemvigh-Müller, Louise White u. a.

Das 1940 geschriebene Buch von Henry Miller, die Schilderung seines recht wilden Geschlechtslebens im Paris der dreissiger Jahre, war erst 1956 in überarbeiteter Fassung in einem einschlägigen Pariser Verlag erschienen. 1965 war die amerikanische, 1968 die deutsche Ausgabe gefolgt. Es ist kein Roman, sondern eher eine Art von Tagebuch, das in lose zusammenhängenden Szenen und Bildern das einstige Bohémien-Leben von Henry Miller und seines Freundes Alfred Pertès rund um die Place Clichy und das Café Wepler am Fusse des Montmartre beschreibt. Die 28 Fotos von Brassai, die das Buch illustrieren, führen in das Paris jener Zeit ein, wie es damals Marcel Carné in «Hôtel du Nord» und anderen Filmen gemalt hatte. Wenn Millers Text dabei oft die Grenze zum Pornografischen überschreitet, wird er doch von einem philosophischen Untergrund getragen, der Idee einer dionysischen Befreiung des Menschen vom Zwang der modernen Maschinenwelt, und steigert sich in surreale poetische Visionen, die Miller als Erben von Lautréamont und Apollinaire zeigen. Aber wie soll man Textstellen wie «Leviathane schwimmen in sonnenerleuchteten Tiefen umher... Dynamit fällt aus der Stratosphäre herab» ins filmische Bild übersetzen?
Der dänische Jungregisseur Jens-Jörgen Thorsen hat sich fast ausschliesslich an den sexuellen Kontext gehalten, den pathologischen Brunstschrei eines modernen Kentaurs, der seinen bebrillten Intellektuellenkopf nicht zu benützen scheint, sondern sich gleichsam mit dem Unterleib eines Hengstes durch alle Prostituiertenbetten zwischen der Pigalle und Aubervilliers wälzt. Obwohl, ein hinzugefügtes Vorspiel ausgenommen, sich der Film erstaunlich getreu an den äusseren Handlungsablauf des Miller-Buches hält, sind die Dialoge von kaum noch erträglicher Primitivität, und da sich keine ernsthafte Schauspielerin zur filmischen Darstellung von Kopulationsakten hergibt, sind die schauspielerischen Darbietungen indiskutabel. Weit schlimmer noch als die pornografischen Exzesse dieses Streifens sind seine Dummheiten und Unästhetik.
Sowohl in den Kostümen als dem Stadtbild ist das Geschehen aus den dreissiger in die endsechziger Jahre verlegt, damit aber auch die Glaubhaftigkeit der ganz aus der Zwischenkriegsatmosphäre entwickelten Lebenshaltung vermindert. Die aufgesetzten Pop-Effekte mit einkopierten Comic-Strip-Titeln haben sich auch sehr rasch

erschöpft. Und wenn all das, was «Die Technik der körperlichen Liebe» noch an Puppen demonstriert hatte, hier in bald sämtlichen Variationen am lebenden Modell vorgezeigt wird, so bewirkt diese einfältige Abfotografie von Geschlechtsakten doch bald visuelle Abstumpfung und ausgemachte Langeweile. Bei dem von Miller so ironisch erzählten Ausflug nach Luxemburg ist dem Regisseur der Atem vollends ausgegangen; wie so oft bei schlechten Filmemachern und Schauspielern, die eine Szene nicht schaffen, muss auf das Aneinanderreihen von Standfotos zurückgegriffen werden. Dass die Szene mit dem «judenfreien Café», die vielleicht in den dreissiger Jahren möglich gewesen sein mag, in das heutige Luxemburg verlegt wird, ist zudem eine politische Infamie. Am relativ gelungensten erscheint noch die von Country-Joe komponierte Begleitmusik. USE. (Fd)

Last Summer (Letzter Sommer) III. Für Erwachsene

Produktion: USA (Francis/Allied Artists); Verleih: Neue Interna; Regie: Frank Perry, 1969; Buch: Eleanor Perry, nach dem Roman von Evan Hunter; Kamera: Gerald Hirschfeld; Musik: John Simon; Darsteller: Barbara Hershey, Richard Thomas, Bruce Davison, Cathy Burns, Ernesto Gonzalez, Peter Turgeon u. a.

Jugend und Liebe stehen wiederum im Mittelpunkt von Frank Perrys neuem Film. So erbaulich wie in «David und Lisa» (Fb 19/63) ist das Bild allerdings nicht. Pubertäre Nöte — gegenwärtig ein beliebtes Kino-Thema — zeugen vorwiegend sexuelle Aggressionen, die sich am Ende des Films brutal entladen.
In der Ferienlandschaft eines zumeist menschenleeren Strandes tummeln sich zwei Mädchen und zwei Burschen. Die attraktive Sandy probiert an den beiden Freunden die Wirkung ihrer Reize aus und geniesst ihre Ueberlegenheit gegenüber Rhoda, die weniger gut präsentiert und zudem herausfordernd altmodische Ansichten vertritt. Als Rhoda dennoch die Zuneigung des einen Jungen gewinnt, rächt sich Sandy, indem sie die Burschen aufs äusserste reizt und dann Rhoda vorschiebt, die so dem aufgestauten, blinden Verlangen zum Opfer fällt.
Das Spiel im Viereck, die Entwicklung der Beziehungen zwischen den jungen Leuten gibt Perry Gelegenheit, auf Probleme der Pubertät hinzuweisen, die heute als besonders aktuell gelten. Das geschieht durchaus ernsthaft, aber auch ziemlich lehrbuchmässig. Obwohl die jungen Schauspieler von der Regie gut angeleitet werden, bringt es der Film nicht zur Verdichtung des Stoffes. Er wirkt matt — optisch tragen dazu die verwaschenen Farben bei — und in seinem psychologisierenden Bemühen oberflächlich.
«Last Summer» bestätigt, dass Frank Perry mit achtenswerten Absichten an die Arbeit geht. Es ist ihm zugutezuhalten, dass er sein Thema nicht reisserisch behandelt, sondern Verständnis und kritische Einsicht zu wecken sucht. Bloss — Gesinnung allein macht noch keinen guten Film. ejW

«Bananera Libertad» wird dem Stiftungsrat des Fastenopfers vorgeführt

Anlässlich der letzten Sitzung des Stiftungsrates des Fastenopfers wurde in Anwesenheit von drei Bischöfen der Film «Bananera Libertad» (Bananenfreiheit) gezeigt. Der Vorführung folgte eine interessante Diskussion mit dem Regisseur Peter von Gunten. — Der Film kann beim Selecta-Verleih, 8, rue de Locarno, 1700 Freiburg, bezogen werden.

Von der Porno- zur «Jesus»-Welle? Laut einem Inserat im deutschen Branchenblatt «Film-Echo/Filmwoche» nimmt die Produktionsfirma Pohland-Film, Berlin, Titelschutz in Anspruch für folgende Titel: «Jesus Revolution», «Jesus Report», «Love and Jesus», «Jesus Love Story». Die Filmindustrie scheint «biblischen» Zeiten entgegenzugehen . . .

Trafic

II. Für alle

Produktion: Frankreich (R. Dorfmann/Corona), Italien (Gibé Films, Oceanic-Films); Verleih: DFG; Regie und Buch: Jacques Tati (unter Mitarbeit von Jacques Lagrange und Bert Haanstra), 1971; Kamera: Edouard Van den Enden, Marcel Weiss; Musik: Charles Dumont; Darsteller: Jacques Tati, Maria Kimberley, Marcel Fraval, Honoré Bostel, François Maisongrosse, Tony Kueppers u. a.

In «Trafic» stakt Monsieur Hulot, dieser Filmbruder von Charlie Chaplin und Buster Keaton, nun zum vierten Mal mit Tirolerhut, Pfeife, Regenmantel, Hochwasserhosen und Schirm über die Leinwand. Vorangegangen waren die Hulot-Filme «Les vacances de Mr. Hulot» (1952), «Mon oncle» (1957, Fb 20/58) und «Playtime» (1967, Fb 5/68). Schon der Briefträger aus Tatis erstem Film, «Jour de fête» (1949, Fb 2/66), hat zahlreiche Eigenheiten der späteren Hulot-Figur aufgewiesen.
In seiner eckig-aneckenden Hilflosigkeit und Versponnenheit wirkt Hulot in unserer technisierten und motorisierten Welt wie ein Fremdling und Traumtänzer, wie ein Aussenseiter und Unangepasster. Seltsam aber, dass es ausgerechnet dieser skurrilen Gestalt immer wieder gelingt, durch linkische Versuche, sich der Wirklichkeit anzupassen, die Absurdität eben dieser aus den Fugen geratenen Wirklichkeit mit ihrem Verkehrschaos, Autofetischismus und ihrer Umweltverschmutzung aufzuzeigen. Tati-Hulot hält unserer chromstahlglänzenden, kunststoffüberwucherten und abgasverpesteten Welt einen grotesk-komischen, entlarvenden Spiegel vor.
Der Handlungsfaden, an dem Tati seine Beobachtungen und Gags aufreiht, ist eigentlich belanglos: Eine Pariser Firma will ihre neueste Schöpfung, ein mit allen Schikanen ausgerüstetes Campingauto — dessen verblüffend ingeniöse Ausrüstung Tati selbst entworfen hat — am Automobilsalon von Amsterdam vorführen. Monsieur Hulot, der Konstrukteur des Wunderdings, hat den Transport zu begleiten. Unterwegs aber passieren viele Pannen und Missgeschicke und gerät Hulot an Menschen, die viel Zeit haben, so dass man natürlich erst nach Schluss der Ausstellung am Ziel eintrifft.
Dieses Geschichtchen gibt Tati Gelegenheit, seine Beobachtungen aus dem gehetzten Verkehrsalltag anzubringen — komprimiert zu einer nicht abreissenden Folge von teils brillant-köstlichen, teils schwächeren, aber allemal noch amüsanten Gags. Wie ein Karikaturist gibt er typische Verhaltensweisen und Unarten des Homo automobilensis der entlarvenden Komik preis. Diese Komik aber wird nie bissig oder aggressiv, sie bleibt bei allem Schwankhaften immer leise, liebenswürdig und versöhnlich. «Ich will», sagte Tati am diesjährigen Berliner Filmfestival, «mit meinem Film nicht die Welt verändern. Wenn bei der Heimfahrt vom Kino auch nur ein einziger, der an einer roten Ampel halten muss, lächelt anstatt sich zu ärgern —, dann bin ich zufrieden.» Komik mit Zeitzünder — so hat es mit Recht ein Filmkritiker genannt.
Tatis Stil scheint sich von Film zu Film kaum zu entwickeln, er bleibt sich im Grunde gleich. Immerhin ist «Trafic» wesentlich besser gelungen als «Playtime», da Tati glücklicherweise auf dessen aufgeblähten Aufwand, der auch zu einem Mangel an Rhythmus geführt hatte, verzichtet hat. Zwar gibt es immer noch einige Längen, überdehnte Gags und tote Stellen, aber daneben auch köstliche Höhepunkte wie etwa das Ballett der Scheibenwischer, die nasebohrenden Automobilisten und die unwahrscheinlich gut gelungene Szene einer Massencarambolage mit anschliessender Unfallgymnastik. In diesen Sequenzen wird vielleicht die Mitarbeit des Holländers Bert Haanstra, der ein Meister des persiflierenden Schnitts ist, am deutlichsten spürbar.
Tatis Film ist voll lächelnder Heiterkeit und verschmitzter Menschlichkeit, er macht Spass und macht uns zugleich nachdenklich über unser eigenes Verhalten — was kann man Vorteilhafteres von einem Film noch sagen? (Vgl. auch «Tati im Gespräch» in der nächsten Nummer.)

F. Ulrich

Panic in Needle Park (Panik im Needle Park)
II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: USA (Dominick Dunne); Verleih: Fox; Regie: Jerry Schatzberg, 1970; Buch: Jon Didion, John Gregory Dunne, nach einem Roman von James Mills; Kamera: Adam Holender; Darsteller: Al Pacino, Kitty Wynn, Alan Vint, Richard Bright, Warren Finnerty, Marcia Jean Kurtz u. a.

1968 wurden in der gesamten Schweiz gegen 100 Personen Strafuntersuchungen wegen Drogenkonsums geführt, 1970 waren es 2313 und in der ersten Hälfte dieses Jahres bereits 1751. Es sind vor allem 18- bis 20jährige, die wegen «Vergehens gegen das Bundesgesetz über die Betäubungsmittel» mit der Polizei in Konflikt geraten. 451 von den 1751 waren sogar unter 18, vor allem Lehrlinge und Berufsschüler.
Der Drogenkonsum gewinnt neben dem Alkoholismus eine immer stärkere Bedeutung als individuelles und gesellschaftliches Problem, das seinen Niederschlag immer häufiger auch im Film findet. Seit Otto Premingers «The Man With the Golden Arm» (1955, Fb 10/56) haben dieses Thema so verschiedene Filme behandelt wie «Bigger Than Life» von Nicholas Ray (1956, Fb 4/57), «Easy Rider» von Dennis Hopper (1969, Fb 4/70), «Les chemins de Katmandou» von André Cayatte (1969), «More» von Barbet Schroeder (1969, Fb 5/70) oder Paul Morrisseys «Trash» (1970, Fb 6 und 8/71). In den USA allein wurden letztes Jahr acht abendfüllende Filme über die Droge produziert, und fast täglich werden kürzere oder längere Dokumentarstreifen über dieses Problem von den verschiedenen Fernsehanstalten ausgestrahlt.
Im Vergleich zu «Trash», der eine grauenvolle Gegengesellschaft menschlicher Wracks zeigte, ist Jerry Schatzbergs «Panic in Needle Park» wesentlich leichter zu konsumieren. Er erzählt die Geschichte zweier junger Menschen, die sich in New York treffen: Helen hat eine Abtreibung hinter sich und Bobby betätigt sich als Gelegenheits-Drogenhändler. Schauplatz ist der Needle Park und seine Umgebung, ein Umschlagplatz für Rauschgift in New York. Sie beginnen sich zu lieben, denken sogar an Heirat. Aber allmählich geraten sie in immer stärkere Abhängigkeit zur Droge, sie werden süchtig. Wenn der Stoff rar wird oder gar ausgeht, bricht am Needle Park eine Panik aus: Die Süchtigen sind zu allem bereit, um zu ihrem Quantum Droge zu kommen. «Süchtige sind immer Betrüger» wird zu Beginn des Films einmal festgestellt. Auch Bobby und Helen werden zu Betrug, Diebstahl, Prostitution und Erpressung bereit. Die Sucht zerstört sie in kurzer Zeit physisch und moralisch und zerfrisst ihren Charakter. Sie verraten ihre Liebe und verkaufen einander um einer Spritze willen.
Schatzberg gelingt auf weite Strecken eine fast dokumentarisch wirkende Milieuzeichnung der Welt der Süchtigen. Bemerkenswert frisch gespielt und lebendig fotografiert, sucht der Film einem sozialen Problem beizukommen, indem es gleichsam im Brennspiegel des individuellen Schicksals dieses Paares erfasst wird. Schatzberg sagte in einem Interview: «Anhand der Beziehungen dieses jungen Paares zueinander wollte ich eine Art schwindelerregender Ausbreitung der Droge zeigen, die sich zwischen den armen Schichten (im Quartier von Needle Park mit seinem menschlichen Strandgut und den Elendslöchern) und der Mittelschicht, vom Mädchen repräsentiert, vollzieht. Es gibt ein Phänomen der Demokratisierung der Droge, die sich von beiden Seiten zugleich vollzieht, von oben nach unten und von unten nach oben, und die eine Ansteckung aller Bevölkerungsschichten zur Folge hat.»
Bei allen Qualitäten vermag allerdings «Panic in Needle Park» nicht in allen Belangen zu überzeugen. Stellenweise wirkt der Film nun doch etwas zu romantisch und sentimental — es liegt sozusagen ein Hauch von «Love Story» über ihm. Schwerer ins Gewicht fällt, dass er sich über die gesellschaftliche Motivation der Drogensucht weitgehend ausschweigt. Hier ist er zu oberflächlich und unverbindlich, wodurch die Gefahr einer gewissen Verharmlosung gegeben ist. Anderseits erleichtert die Art des Films wohl einer jüngeren Generation die (wenigstens gefühlsmässige) Identifikation mit dem jungen Paar, was durchaus auch wertvolle Denkanstösse und Einsichten vermitteln kann. F. Ulrich

Filmberater Kurzbesprechungen

31. Jahrgang **Nr. 12 Dezember 1971**
Ständige Beilage der Monatszeitschrift «Der Filmberater», Bederstrasse 78, 8002 Zürich (Telefon 051 / 36 55 80). Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. — Unveränderter Nachdruck nur mit Quellenangabe «Der Filmberater», Luzern, gestattet.

«Filmberater Kurzbesprechung»

Captain Apache 71/349

Produktion: Grossbritannien/Italien/Spanien (Scotia International); Verleih: Monopole Pathé; Regie: Alexander Singer, 1971; Buch: Ph. Yordan, M. Sperling, nach dem Roman von S. E. Whitman; Musik: D. Claman; Darsteller: Lee van Clef, C. Baker, St. Whitman, P. Herbert, E. Montez, T. Vogel, Ch. Bravo und andere.

Indianischer Hauptmann kommt einer Verschwörung zur Ermordung von Präsident Grant auf die Spur, die den Indianern in die Schuhe geschoben werden soll. Inhaltlich verworrener, stilistisch uneinheitlicher und leichenreicher Western.

III. Für Erwachsene

«Filmberater Kurzbesprechung»

Il conformista (Der grosse Irrtum) 71/350

Produktion: Italien (Mars), Frankreich (Marianne), BRD (Maran); Verleih: Monopol; Regie; Bernardo Bertolucci, 1970; Buch: B. Bertolucci, nach einem Roman von A. Moravia; Kamera: V. Storaro; Musik: G. Delerue; Darsteller: J.-L. Trintignant, S. Sandrelli, Y. Sanson, P. Clementi, D. Sanda, G. Moschin u. a.

Verfilmung von Alberto Moravias Roman über die psycho-politische Tragödie eines Philosophieprofessors, den ein Schuldkomplex aus früher Jugend dazu treibt, so sein zu wollen wie alle anderen, was er als Mitläufer des Faschismus und Handlanger der Geheimpolizei zu erreichen sucht. Optisch und schauspielerisch brillant, vermag Bernardo Bertoluccis Film in der Behandlung des psychologisch und politisch interessanten Stoffes nicht ganz zu überzeugen. Zur Auseinandersetzung dennoch sehenswert. → **Fb 12/71**

III. Für Erwachsene ✱

Der grosse Irrtum

«Filmberater Kurzbesprechung»

Decameron 71/351

Produktion: Italien (P. E. A. und andere); Verleih: Unartisco; Regie: Pier Paolo Pasolini, 1970; Buch: P. P. Pasolini, nach G. Boccaccio; Kamera: T. Delli Colli; Musik: E. Morricone; Darsteller: F. Citti, N. Davoli, P. P. Pasolini, J. Jovanovic, V. Amato, A. Luce, G. Zigaina u. a.

Verfilmung von sieben vorwiegend derb-drastischen Geschichten aus dem «Decameron» von Giovanni Boccaccio. Von Pier Paolo Pasolini ungeschminkt-realistisch inszeniertes Fresko des italienischen Spätmittelalters, wobei er in Wort und Bild zuweilen in die Nähe der Geschmacklosigkeit und blossen Zote gerät. → **Fb 12/71**

III—IV. Für reife Erwachsene

Filmberater-Kurzbesprechungen

Jahresverzeichnis 1971, Nr. 1—387

Im Verzeichnis wird der Film angegeben a) unter seinem Originaltitel, b) unter den in der Schweiz verwendeten deutschen und französischen Verleihtiteln. Die Zahl vor dem Schrägstrich ist die Einstufung, diejenige nach dem Schrägstrich die Nummer der Kurzbesprechung.

✱ **A** Boy Named Charlie Brown. 2/125
Achtundvierzig Stunden Liebe = Quarante-huit heures d'amour. 4/299
The Activist. 3/126
Adios Sabata = Indio Black, sai che ti dico: Sei un gran figlio di . . . 3—4/201
Adler ohne Schwingen = The Last Warrior. 3/107
After «Mein Kampf». 3/32
Les aigles sur Londres = Aquile sopra Londra. 2—3/2
Der Aktivist = The Activist. 3/126
Alle Laster dieser Welt = Questo sporco mondo meraviglioso. 5/367
Alles tanzt nach meiner Pfeife = Sur un arbre perché. 2/386
Als die Frauen noch Schwänze hatten = Quando le donne avevano la coda. 4/114
Als Dinosaurier die Erde beherrschten = When Dinosaurs Ruled the Earth. 3/255
Als Gauner geboren = Carogne si nasce. 3/190
Als im Puff das Licht ausging = Lille mand, pas pa! 4—5/76
A Man Called Sledge = Sledge. 3—4/218
Amartoles tis nychtas. 4/1
Amerika — warum? = Pourquoi l'Amérique. 2—3/234
Anatomie des Liebesaktes. 3—4/156
Ancora dollari per i McGregor. 4/187
✱✱ Die andern = Le territoire des autres. 2/223
✱ Andromeda = Andromeda Strain.
✱ Andromeda Strain. 2—3/279
An einem kalten Tag im Park = That Cold Day in the Parc. 3/88
Les anges nus = Naked Angels. 4—5/81
L'Angleterre nue = Inghilterra nuda. 4/13.
Angriff auf Jemen = Missione sabbie roventi. 2—3/79
Anno 79 — La distruzione di Ercolano. 2—3/188
Appelez-moi Monsieur Tibbs = They Call Me Mister Tibbs. 3/150
Appuntamento col disonore. 3/157
Aquile sopra Londra. 2—3/2
The Archer of Sherwood = Robin Hood, l'arciere di fuoco. 2—3/215
L'arciere di fuoco = Robin Hood, l'arciere di fuoco. 2—3/215
L'arciere di Sherwood = Robin Hood, l'arciere di fuoco. 2—3/215
Arizona si scatenò . . . e li fece fuori tutti! 4—5/310
Arriva Garringo = Arriva Sabata, prega per la tua anima. 3/3
Arriva Sabata, prega per la tua anima. 3/3
L'assassinat de Jules César = Julius Caesar. 2—3/203
L'assaut des jeunes loups = Hornet's Nest. 4/200
Association momentanée = Wife Swappers. 4—5/256
Asterix der Gallier = Astérix le Gaulois. 2/280
Astérix le Gaulois. 2/280
Der Atlantikwall = Le mur de l'Atlantique. 2—3/18
Attaque au Cheyenne Club = The Cheyenne Social Club. 2—3/191
Attraction. 4—5/4
L'auberge des plaisirs = Frau Wirtin hat auch eine Nichte. 4—5/41
Auch Killer müssen sterben = Il raggio infernale. 3—4/148
Ausbruch der 28 = The McKenzie Break. 2—3/47
Au secours! Je suis encore vierge = Ellenbogenspiele. 4—5/234
Les aventures amoureuses de Robin des bois = The Ribald Tales of Robin Hood. 5/244
Les aventures sexuelles des trois Mousquetaires = Die Sex-Abenteuer der drei Musketiere. 4—5/301
✱ L'aveu. 2—3/63
A Walk in the Spring Rain. 2—3/5

Baby Love. 4/226
Balduin, der Schrecken von St. Tropez = Le gendarme en balade. 2/11
Bataillon der Verlorenen = Uomini contro. 3/306

Dr. Fummel und seine Gespielinnen 71/352

Produktion: BRD (Alois Brummer-Film); Verleih: Neue Interna; Regie: Atze Glanert, 1969; Buch: W. Hämmerli; Kamera: H. Kanus; Musik: K. H. Frank; Darsteller: M. Cramer, V. Faber, D. Arden, S. Engel, R. Fackler, F. Muxeneder und andere.

Schwerhöriger Pantoffelheld gerät auf dem Weg in ein Sanatorium in einen «Massagesalon», wo der Ahnungslose von einer dort Beschäftigten ausgenommen wird. Zotiger und ohne jedes Gespür für die Grenzen des Geschmacks heruntergedrehter Streifen mit herdenweisem Auftritt von Nackten. Abzuraten.

IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten.

I due maghi del pallone (Halt, halt, Idiot: Penalty!) 71/353

Produktion: Italien (Flora/Variety); Verleih: Victor; Regie: Mariano Laurenti, 1970; Buch: R. Gianviti; Kamera: T. Santoni; Musik: B. Nicolai; Darsteller: F. Franchi, C. Ingrassia, Lionello, K. Schubert, E. Crovetto, U. D'Orsi u. a.

Ein Magie-Scharlatan wird versehentlich als Trainer für eine sizilianische Firmen-Fussballmannschaft engagiert. Die Lachmuskeln nur spärlich reizender Klamauk mit Franco Franchi und Ciccio Ingrassia.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Halt, halt, Idiot: Penalty!

Hausfrauenreport 71/354

Produktion: BRD (TV 13-Filmproduktion); Verleih: Elite; Regie: Eberhard Schröder, 1971; Buch: W. P. Zibaso; Kamera: K. Werner; Darsteller: R. Kasché, G. Möhner, W. Ackva, D. Arden u. a.

Fälle ungewöhnlicher Hausfrauen-«Arbeit», von der Callgirl-Tätigkeit bis zu sexuellen Kontakten mit Briefträgern und Handwerkern, sind der Inhalt dieses als «Sozialreport» getarnten Schundproduktes der Sexwelle. Abzuraten.

IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Isabella, duchessa dei diavoli (Isabella) 71/355

Produktion: Italien (Cinesecolo), BRD (Hape); Verleih: Majestic; Regie: Bruno Corbucci, 1969; Buch: G. Cavedon, M. Amendola, E. Forster; Kamera: F. Zuccoli; Musik: S. Romitelli; Darsteller: B. Skay, M. Palmara, F. Williams, M. Novelli, R. Baldini, H. Linder, Th. Astan u. a.

Die als Zweijährige bei einem blutigen Massaker davongekommene Tochter eines französischen Adeligen rächt sich, nachdem sie bei Zigeunern herangewachsen ist, an den Mördern ihrer Familie. Unwahrhaftiges Mantel- und Degenstück, das durch Sexszenen und Grausamkeiten penetrant «aufgebessert» worden ist.

IV. Mit Reserven

Isabella

La Battaglia d'Inghilterra = Aquile sopra Londra. 2—3/2
✶ Le bédeau = Fararuv konec. 3—4/39
Befreiung = Osswoboshdenje. 2—3/83
Beiss mich Liebling. 3/127
Les belles années de Miss Jean Brodie = The Prime of Miss Jean Brodie. 3/147
Die besten Jahre der Miss Jean Brodie = The Prime of Miss Jean Brodie. 3/147
Bien faire et les séduire. 4—5/33
Das Biest muss sterben = Que la bête meure. 3/54
Das Bildnis des Dorian Gray. 4/189
Bill der Schweigsame = Bill il taciturno. 3/257
Bill il taciturno. 3/257
Billy Jack. 3/281
Bis auf den letzten Mann! = I lunghi giorni del odio. 3—4/325
✶ Black-out. 2—3/94
✶ Der blaue Planet = Voyage chez les vivants. 2—3/61
Bloomfield. 2—3/282
Blutrausch in Arizona = Arizona si scatenò . . . e li fece fuori tutti! 4—5/310
Bordel mobile = Midnight Plowboy. 5/240
The Boys in the Band. 3/6
Brando und das Schwert der Vergeltung = Una spada per Brando. 3/377
Brennende Sporen = Hot Spur. 5/105
✶ Bringing up Baby. 2/276
✶ Brother John. 3/258
Brutale Stadt = Città violenta. 3/8
The Bugs Bunny Show. 1/227
Bugs Bunny und seine Freunde = The Bugs Bunny Show. 1/227
Buon funerale amigos, paga Sartana. 3/158
✶✶ Bürger Kane = Citizen Kane. 2—3/35

Caccia ai violenti. 3/259
Le calde notti di Don Giovanni. 3—4/283
Le Calde notti di Poppea. 4/128
Camille 2000. 4—5/159
Le campus des activistes = The Activist. 3/126
La cane aux œufs d'or = The Million Dollar Duck. 2/326
Cannon for Cordoba. 3/34
Canons de Cordoba = Cannon for Cordoba. 3/34
✶ Les caprices de Marie. 2/129
Captain Apache. 3/349
Carogne si nasce. 3/190
Carolina = Odio è il mio Dio. 4/209
Caroline Chérie. 3—4/130
Le casse. 2—3/380
Le «casse» de l'oncle Tom = Cotton Comes to Harlem. 3/281
Cassius Clay = Muhammed Ali a. k. a. Cassius Clay. 2—3/110
Catch-22. 2—3/95
Les cavaliers = The Horsemen. 2—3/320
✶ Le cercle rouge. 2—3/131
C'è Sartana . . . vendi la pistola e comprati la bara. 3—4/64
Ces drôles de Provinciaux = Out-of-towners. 2/210
C'est aussi l'Amérique = Joe. 3/202
Cette froide journée dans le parc = That Cold Day in the Parc. 3/88
La chaise éléctrique = Sedia elettrica. 4/334
The Challengers. 2—3/228
Charley's Tante nackt. 4—5/284
✶ Charlie Brown = A Boy Named Charlie Brown. 2/125
✶ Charlie's Big Romance = Tillie's Punctured Romance. 2/151
✶ Charlys grosse Liebe = Tillie's Punctured Romance. 2/151
Che notte, ragazzi. 3/229
✶ Chemin de la lumière = Yehudi Menuhin — Chemin de la lumière. 2/309
Le chevalier noir = La spada normanna. 2—3/303
The Cheyenne Social Club. 2—3/191
Chisum. 2—3/65
La chouette et le pussycat = The Owl and the Pussycat. 3—4/112
✶ Les chuchoteurs = The Whisperers. 2—3/346
Les cicatrices de Dracula = Scars of Dracula. 3/368
Ciel et enfer = Himmel og Helvete. 4—5/12
✶ Cinq pièces faciles = Five Easy Pieces. 2—3/103
I cinque della vendetta. 4/7
Cité de la violence = Città violenta. 3/8
✶✶ Citizen Kane. 2—3/35
✶✶ Citoyen Kane = Citizen Kane. 2—3/35
Città violenta. 3/8
✶ Claires Knie = Le genou de Claire. 2—3/236
Le client de la morte saison. 2—3/96
✶✶ I clowns. 3/160
La colomba non deve volare. 2—3/36
Colpo rovente. 4—5/9
Den Colt im Nacken = Se vuoi vivere . . . spara! 3/245
Commando Sinai = Kommando Sinai. 3/135
El Condor = El Condor. 3/97
✶ Il conformista. 3/350

«Filmberater Kurzbesprechung»

Klute 71/356

Produktion: USA (A. J. Pakula); Verleih: Warner; Regie: Alan J. Pakula, 1971; Buch: A. und D. Lewis; Kamera: G. Willis; Musik: M. Small; Darsteller: J. Fonda, D. Sutherland, Ch. Cioffi, R. Schneider, D. Tristan, R. Gam u. a.

Bekannter eines verschwundenen Industrieforschers klärt mit Hilfe eines New Yorker Call-Girls in mühevoller Kleinarbeit das Verbrechen auf. Modisch-elegant fotografierter und solide gebauter Detektivfilm, in dem Thrillereffekte mit einer oberflächlichen Psychoanalyse zu einer teilweise etwas langatmigen Spannungsunterhaltung vermischt werden.

III. Für Erwachsene

«Filmberater Kurzbesprechung»

Last Summer (Letzter Sommer) 71/357

Produktion: USA (Francis); Verleih: Neue Interna; Regie: Frank Perry, 1969; Buch: E. Perry, nach einem Roman von Evan Hunter; Kamera: G. Hirschfeld; Musik: J. Simon; Darsteller: B. Hershey, R. Thomas, B. Davison u. a.

Jugendliche vertreiben sich die Ferienzeit am Meer mit sexuellen Reizspielen, wobei ein attraktives Mädchen den Bogen so überspannt, dass es schliesslich zur gewalttätigen Entladung der aufgestauten Aggressionen kommt. Gut gemeinte psychologische Studie über Pubertätsprobleme, die durch mangelhafte Durchleuchtung sozialer Bedingtheiten und durch die vordergründige Inszenierung beeinträchtigt wird. → **Fb 12/71**

III. Für Erwachsene

Letzter Sommer

«Filmberater Kurzbesprechung»

Lawman 71/358

Produktion: England (Scimitar/M. Winner); Verleih: Unartisco; Regie: Michael Winner, 1970; Buch: G. Wilson; Kamera: B. Paynter; Musik: J. Fielding; Darsteller: B. Lancaster, R. Ryan, L. J. Cobb, S. North, J. D. Cannon, R. Wiseman und andere.

Ein Marshal verfolgt Bürger eines Nachbarstädtchens, die nach einem Trinkgelage versehentlich einen alten Mann getötet haben, um sie vor Gericht zu bringen. Dabei ist er aber gezwungen, die sich Widersetzenden aus gnadenloser Härte und Gesetzestreue zu erschiessen. Gut inszenierter und gespielter Western, der die Verhältnismässigkeit in der Anwendung gesetzlicher Mittel im Dienst von Recht und Ordnung behandelt, jedoch in der zu einfach angelegten Hauptfigur und der Handlungsmotivierung nicht ganz zu überzeugen vermag. → **Fb 12/71**

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

«Filmberater Kurzbesprechung»

Der lebende Wald (Das Traumparadies der Tiere) 71/359

Produktion: Schweden; Verleih: Neue Nordisk; Regie, Buch, Kamera und Gestaltung: Stig Wesslén.

Aus interessanten und teilweise hervorragenden Farbaufnahmen des schwedischen Naturfreundes Stig Wesslén zusammengestellter Bildbericht aus der nordischen Tierwelt. Die filmische Gestaltung und der Kommentar werden leider dem guten Bildmaterial nicht ganz gerecht. Trotzdem ein lohnender und beeindruckender Film für Natur- und Tierfreunde.

II. Für alle

Das Traumparadies der Tiere

✶ Le conformiste = Il conformista. 3/350
✶ Les contes d'Hoffmann = The Tales of Hoffmann. 2—3/278
Le corsaire noir = Il corsaro nero. 2—3/285
Il corsaro nero. 2—3/285
Cotton Comes to Harlem. 3/381
Der Coup = Le casse. 2—3/380
Cromwell. 2—3/192

✶ **D**ällebach Kari. 2—3/66
La dame dans l'auto avec des lunettes et un fusil = The Lady in the Car. 3/383
Die Dame im Auto mit Brille und Gewehr = The Lady in the Car. 3/383
Danemark 7ème ciel = Pornografie in Dänemark. 4—5/176
The Dark. 3/98
Darker than Amber. 3/161
Darling Lili. 2—3/37
Day of the Landgrabber. 3/193
✶✶ Death in Venice. 3/194
Il Decameron. 3—4/351
✶ Deep End. 3/286
Dein Mann, das unbekannte Wesen. 4—5/195
De la part des copains. 2—3/230
De l'or pour les braves = Kelly's Heroes. 3/16
Les démons de la violence = Hell's Angels 69. 3—4/134
La dernière Cartouche = One More Train to Rob. 2—3/144
Dernier été = Last Summer. 3/357
Les derniers jours d'Herculanum = Anno 79 — la distruzione di Ercolano. 2—3/188
The Deserter. 4—5/311
Deserto di fuoco. 4/231
✶ Deutschland, erwache! 2—3/312
Les deux députés = I due deputati. 2/71
Les deux magiciens du football = I due maghi del pallone. 2—3/353
Les deux visages du dollar = Le due facce del dollaro. 3—4/196
The Devils. 5/313
Les diables = The Devils. 5/313
Diary of a Mad Housewife. 3—4/67
Diese verfl . . . Ente = The Million Dollar Duck. 2/326
Die von der Liebe leben = Una prostituta al servizio del pubblico ed in regola con le leggi dello stato. 3/183
Die zum Teufel gehen = La legione dei dannati. 4/204
Dirty Dingus Magee. 2—3/68
La distruzione di Ercolano = Anno 79 — La distruzione di Ercolano. 2—3/188
Django e Sartana . . . all'ultimo sangue. 3/69
Django et Sartana = Django e Sartana . . . all'ultimo sangue. 3/69
Django, le taciturne = Bill il taciturno. 3/257
Django — sein letzter Gruss = Vendetta è il mio perdono. 4/224
Django und Sartana — Das Duell des Todes = Django e Sartana . . . all'ultimo sangue. 3/69
Doctor in Clover. 2—3/70
Doctor's Wife. 3—4/314
Dr. Fummel und seine Gespielinnen. 4—5/352
Doktor in Nöten = Doctor in Clover. 2—3/70
✶✶ Domicile conjugal. 2—3/232
Dorian Gray, das Bildnis eines ausschweifenden Lebens = Das Bildnis des Dorian Gray. 4/189
Douze plus un = Twelve plus One. 3/121.
Dracula, der leibhaftige Teufel = Scars of Dracula. 3/368
Drame de la jalousie = Dramma della gelosia. 2—3/38
Dramma della gelosia. 2—3/38
Der Draufgänger = Easy Come, Easy Go. 2—3/99
Die drei Legionäre = I tre centurioni. 2—3/182
I due deputati. 2/71
Le due facce de dollaro. 3—4/196
I due maggiolini più matti del mondo. 2/233
I due maghi del pallone. 2—3/353
Durchbruch = Osswoboshdenje. 2—3/83
Les dynamitéros = The Deserter. 4—5/311

Easy Come, Easy Go. 2—3/99
✶✶ Die eheliche Wohnung = Domicile conjugal. 2—3/232
Eifersucht auf italienisch = Dramma della gelosia. 2—3/38
Ein «Beatle» im Paradies = The Magic Christian. 2—3/172
Ein Bulle sieht rot = Un condé. 3/90
✶✶ Eine Passion = En passion. 3/101
Einer hinter der Tür . . . = Someone Behind the Door. 2—3/302
Eine Stadt versinkt im Laster = Hedonistic Pleasure. 5/42
✶ Eine Weihnachtsgeschichte = Scrooge. 2/369
Eine Witwe mordet leise = What Ever Happened to Aunt Alice. 3/62
Ein kalter Tag im Park = That Cold Day in the Parc. 3/88
Ein Killer namens Apocalisse Joe = Un uomo chiamato Apocalisse Joe. 4/154
Ein Mann namens Sledge = Sledge. 3—4/218

«Filmberater Kurzbesprechungen»

McCabe & Mrs. Miller 71/360

Produktion: USA (R. Altman/D. Foster); Verleih: Warner; Regie: Robert Altman, 1971; Buch: R. Altman, B. McKay, nach dem Roman von E. Naughton; Kamera: V. Zsigmond; Musik: L. Cohen; Darsteller: J. Christie, W. Beatty, R. Auberjonois, H. Millais, Sh. Duvall, M. Murphy, J. Schuck u. a.

Die Geschichte eines Pokerspielers und einer geschäftstüchtigen Dirne, die in einer entstehenden Bergarbeitersiedlung im Nordwesten der USA als Bordellbesitzer ihr Glück zu machen suchen. Robert Altmans atmosphärisch ungewöhnlich dichter und in der Charakterzeichnung differenzierter Film gibt eine desillusionierende Schilderung der amerikanischen Pionierzeit. Sehenswert. → **Fb 1/72**

III—IV. Für reife Erwachsene ✶

«Filmberater Kurzbesprechung»

Macho Callahan (Macho Callahans Rache) 71/361

Produktion: USA (Avco Embassy); Verleih: MGM; Regie: Bernard L. Kowalski, 1970; Buch: C. N. Gould, nach einem Roman von Richard Carr; Kamera: B. Ford, G. Fisher; Musik: P. Williams; Darsteller: D. Janssen, J. Seberg, P. Armendariz, L. J. Cobb, J. Booth u. a.

Komplizierter und irritierender, aber sorgfältig gestalteter Western über einen Flüchtling aus einem Militärstraflager, der zum falschen Zeitpunkt der Rache einer Frau zum Opfer fällt. Ein Film über Liebe und Tod und Gewalt als Ausdrucksmittel in einer brutalisierten, sprachunfähigen Welt. In der Handlungsmotivierung zu schwach und in der Charakterentwicklung der Personen unglaubwürdig.

III. Für Erwachsene

Macho Callahans Rache

«Filmberater Kurzbesprechungen»

Madame und ihre Nichte 71/362

Produktion: BRD (Wolf C. Hartwig Prod./Rapid); Verleih: Rex; Regie: Eberhard Schröder, 1969; Buch: W. P. Zibaso, frei nach der Novelle «Yvette» von Guy de Maupassant; Kamera: K. Werner; Musik: G. Wilden; Darsteller: E. Fenech, R. M. Kubitschek, F. Williams, R. Penkert u. a.

Nach dem Tod eines reichen Liebhabers wetteifern Mutter und Tochter um die Gunst seines Sohnes. Dürftiges Filmchen, das sich zu Unrecht auf Maupassant beruft, um seine einfältigen Bett- und Striptease-Szenen zu rechtfertigen. Reserven.

IV. Mit Reserven

«Filmberater Kurzbesprechung»

The Mad Room (Das Haus der blutigen Hände) 71/363

Produktion: USA (Norman Maurer); Verleih: Vita; Regie: Bernard Girard, 1968; Buch: B. Girard, A. M. Zweiback; Kamera: H. Stradling; Musik: D. Grusin; Darsteller: St. Stevens, S. Winters, S. Ward u. a.

Die Sekretärin einer reichen Schlossbesitzerin muss ihre beiden jüngeren Geschwister, von denen eines die Eltern umgebracht haben soll, aus einer Nervenheilanstalt zu sich nehmen. Erst nach der Ermordung der Schlossherrin wird der wahre Schuldige entlarvt. Psychologisierender Horrorthriller, nicht ohne Spannung, jedoch ohne Absicht oder Vermögen, das grausige Geschehen einsichtig zu machen.

III—IV. Für reife Erwachsene

Das Haus der blutigen Hände

✱ Ein Mann sucht sich selbst = Five Easy Pieces. 2—3/103
Der Einsame aus dem Westen = Sledge. 3—4/218
Ekstasen der Lust = Amartoles tis nychtas. 4/1
El Cisco. 3—4/382
El Condor. 3/97
Der elektrische Stuhl wartet = Sedia elettrica. 4/334
Ellenbogenspiele. 4—5/234
Elsk din naeste! 4/100
Elvis Show = Elvis — That's the Way It Is. 2/315
Elvis — That's The Way It Is. 2/315
✱ Das Ende des Pfarrers = Fararuv konec. 3—4/39
Endlos ist die Prärie = The Wild Rovers. 2—3/379
Endstation Miami = Popi. 2—3/145
✱✱ En passion. 3/101
Entertaining Mr. Sloane. 3—4/102
L'éperon brûlant = Hot spur. 5/105
Die Ermordung des Julius Caesar = Julius Caesar. 2—3/203
Eros-Center auf Rädern = Midnight Plowboy. 5/240
Erotik im Beruf. 4—5/162
Erste Liebe. 2—3/197
Erste Liebe — letzte Liebe = Promise at Dawn. 2—3/212
Etes-vous fiancée à un marin grec ou à un pilote de ligne? 3/198
L'étreinte. 4—5/163
Die Eule und das Kätzchen = The Owl and the Pussycat. 3—4/112
Evadez-vous, c'est un ordre = McKenzie Break. 2—3/47
Eva, la Venere selvaggia. 3/72
Eva la vierge sauvage = Eva la venere selvaggia. 3/72
... e venne l'ora della vendetta. 3/132
Excited. 4—5/287

Fahrt in den Tod = Subterfuge. 3/27
Fahr zur Hölle, Gringo = Day of the Landgrabber. 3/193
✱ Die Falle = La rupture. 3/84
Fanny Hill à la suédoise = Fanny Hill sverige. 4/235
Fanny Hill auf schwedisch = Fanny Hill — sverige. 4/235
Fanny Hill — sverige. 4/235
✱ Fararuv konec. 3—4/39
La fattoria del vizio = Tobacco Roady. 5/373
✱ Die Fäuste im Sack = I pugni in tasca. 3—4/177
Faut se le faire = Making it. 3—4/264
La femme du prêtre = La moglie del prete. 3—4/141
Femmes de médecins = Doctor's Wife. 3—4/314
Femmine insaziabili. 3/40
Feuerbogen = Osswoboshdenje. 2—3/83
Die Feuerzangenbowle. 2/133
La fièvre du Jazz — Syncopation. 2—3/372
La fille au pistolet = Ragazza con la pistola. 2—3/178
La fille aux mains sanglantes = The Mad Room. 3—4/363
La fille de Ryan = Ryan's Daughter.
La fille d'Irlande = Ryan's Daughter. 3/56
First Love = Erste Liebe. 2—3/197
✱ Five Easy Pieces. 2—3/103
Five Giants from Texas = I cinque della vendetta. 4/7
Fluch der Hörigkeit = Una storia d'amore. 4—5/122
Fluchtpunkt San Francisco = The Vanishing Point. 3—4/274
✱ Flüsternde Wände = The Whisperers. 2—3/346
La folie du Jazz = Syncopation. 2—3/372
La folle nuit de noce du Docteur Danieli = La prima notte del Dottore Danieli, industriale, col complesso del ... giacotto. 3/331
Formel 1 — In der Hölle des Grand Prix = Formula 1 — Nell'inferno del Grand Prix. 2—3/104
Formula 1 — Nell'inferno del Grand Prix. 2—3/104
Formule 1 — Dans l'enfer de Monza = Formula 1 — Nell'inferno del Grand Prix. 2—3/104
Första stegen. 4—5/288
✱✱ Le fou. 2—3/10
Frankensteins Monster = The Horror of Frankenstein. 4/260
Die Frau des Anderen = A Walk in the Spring Rain. 2—3/5
Die Frau des Priesters = La moglie del prete. 3—4/141
Frauen der Ärzte = Doctor's Wife. 3—4/314
Frau Wirtin bläst auch gern Trompete. 4—5/289
Frau Wirtin hat auch eine Nichte. 4—5/41
Der fremde Gast = Le client de la morte saison. 2—3/96
Frères Kelly = Ned Kelly. 2—3/49
Früchte paradiesischer Bäume = Ovoce stromu rajskych jime. 3—4/328
Le fruit du paradis = Ovoce stromu rajskych jime. 3—4/328
Fünf gnadenlose Rächer = I cinque della vendetta. 4/7
Für 1000 dreckige Dollars = Lo irritarono ... e Santana fece piazza pulita. 3/138

Mi chiamano Alleluja (Man nennt mich Halleluja) 71/364

Produktion: Italien (Colosseo Artistica); Verleih: Sadfi; Regie: Anthony Ascott, 1971; Buch: T. Carpi; Kamera: St. Massi; Musik: St. Cipriani; Darsteller: G. Hilton, Ch. Southwood, A. Flori, R. Camardiel, P. Gozlino, A. Bosic und andere.

Zur Zeit der Herrschaft Maximilians in Mexiko suchen sich Revolverhelden, Agenten, Revolutionäre, Regierungssoldaten und Waffenhändler gegenseitig Juwelen abzujagen, mit denen in den USA Waffen gekauft werden sollen. Stellenweise parodistisch übertreibender Italowestern mit zahlreichen munteren bis groben Handgreiflichkeiten.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Man nennt mich Halleluja

The Omega-Man 71/365

Produktion: USA (Walter Seltzer); Verleih: Warner; Regie: Boris Sagal, 1971; Buch: J. William, J. H. Corrington; Kamera: R. Metty; Musik: R. Grainer; Darsteller: Ch. Heston, A. Zerbe, R. Cash, P. Koslo, L. Kilpatrick, E. Laneuville und andere.

Nach einem bakteriologischen Krieg zwischen Russland und China, dem 1975 fast die gesamte Weltbevölkerung zum Opfer fällt, liefern sich ein amerikanischer Wissenschaftler und eine Gruppe von bösartigen und lichtempfindlichen Nachtkreaturen einen erbarmungslosen Kampf. Mit groben und vordergründigen Mitteln gestalteter Science-Fiction-Reisser.

III. Für Erwachsene

Der Omega-Mann

Panic in Needle Park (Panik im Needle Park) 71/366

Produktion: USA (Dominick Dunne); Verleih: Fox; Regie: Jerry Schatzberg, 1970; Buch: J. Didion, J. G. Dunne, nach einem Roman von James Mills; Kamera: A. Holender; Darsteller: A. Pacino, K. Winn, A. Vint, R. Bright, W. Finnerty u. a.

Die Geschichte eines jungen Paares, das in New York immer stärker der Rauschgiftsucht verfällt und schliesslich weder vor Betrug noch Diebstahl, Prostitution und Erpressung zurückschreckt, um zu neuem «Stoff» zu kommen. In der Milieuzeichnung authentisch wirkender und bemerkenswert lebendig fotografierter Film, der eindrücklich die Gefahren des Drogenkonsums aufzeigt. Trotz einer gelegentlich romantisierenden Schlagseite sehenswert.

→ **Fb 1/72**

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ✱

Panik im Needle Park

Questo sporco mondo meraviglioso (Alle Laster dieser Welt) 71/367

Produktion: Italien (N. C.); Verleih: Sadfi; Regie und Buch: Mino Loy, Luigi Scattini, 1970; Kamera: P. Fanetti, C. Racca; Musik: P. Umiliani; Kommentar gesprochen von G. Albertazzi.

Nach Art der «Mondo-cane»-Filme sinnlos zusammengestückelter Pseudoreport, der von der Herzoperation bis zum Gruppensex reicht. Als verantwortungsloses Machwerk abzulehnen.

V. Schlecht, abzulehnen.

Alle Laster dieser Welt

Game Is Sex, The. 5/316
Gänsehaut = The Dark. 3/98
Garçons de la bande = The Boys in the Band. 3/6
Il gatto a nove code. 3/317
Der Gauner = Le voyou. 3/343
Der Gefürchtete = Sartana nella valle degli avvoltoi. 3/217
Das geheime Sexleben im Prado = The House Near the Prado. 5/165
Das Geheimnis der schwarzen Maske = Superargo contro Diabolikus. 3/337
✱ Das Geheimnis der Todesfalle = Sacco e Vanzetti. 2—3/385
Geliebte Caroline = Caroline Chérie. 3—4/130
Le gendarme en balade. 2/11
✱ Le genou de Claire. 2—3/236
✱ Die Geschichte eines Pfarrers = Fararuv konec. 3—4/39
Geschwisterliebe = Mujo. 3—4/208
✱ Das Geständnis = L'aveu. 2—3/63
Girl with a Pistol = Ragazza con la pistola. 2—3/178
Die Glut der Gewalt = The Liberation of L. B. Jones. 2—3/137
Der gnadenlose Colt = Reverendo Colt. 3/214
✱✱ The Go-Between. 2—3/290
Graf Karnsteins Begierde = Lust for a Vampire. 4/297
The Great White Hope. 2—3/164
✱ Der grosse Irrtum = Il conformista. 3/350
Die grosse weisse Hoffnung = The Great White Hope. 2—3/164
✱ Die grosse Zarin = The Scarlet Empress. 3/85
Groupie-Girl. 4—5/291
La guerre des Bootleggers = The Whiskey War. 2—3/30

Hagbard und Signe = Den röde kappe. 3/25
Halt, halt, Idiot: Penalty = I due maghi del pallone. 2—3/353
Hark = One More Train to Rob. 2—3/144
Hass war sein Gebet = L'odio è il mio Dio. 4/209
Das Haus der blutigen Hände = The Mad Room. 3—4/363
Hausfrauenreport. 4—5/354
Hedonistic Pleasures. 5/42
Heintje — mein bester Freund. 2/43
Heintje, mon meilleur ami = Heintje — mein bester Freund. 2/43
Die heissen Nächte Don Juans = Le calde notti di Don Giovanni. 3—4/283
Die heissen Nächte der Kurtisane Poppea = Le calde notti di Poppea. 4/128
Heisses Gold aus Calador = One More Train to Rob. 2—3/144
Heisse Stuten = Marzy. 5/238
Hell's Angels '69. 3—4/134
Hell's Cats = Hell's Angels '69. 3—4/134
Hemmungslose Liebesspiele = Excited. 4—5/287
Herausforderung zum Grand Prix = The Challengers. 2—3/228
Les héros ne meurent jamais = Probabilità zero. 2—3/23
Herrscher der Inseln = Master of the Islands. 2—3/239
Heute steht die Penne Kopf = Zwanzig Mädchen und ein Pauker. 2—3/348
Hilfe, die Verwandten kommen! 2/318
Hilfe! Ich bin Jungfrau = Ellenbogenspiele. 4—5/234
Der Himmel drückt ein Auge zu = Vindingevals. 4—5/341
Himmel og Helvete. 4—5/12
Himmel und Hölle = Himmel og Helvete. 4—5/12
✱ The Hired Hand. 2—3/319
Hochwürden steigt ins Ehebett = Il prete sposato. 4—5/146
✱ Hoffmanns Erzählungen = The Tales of Hoffmann. 2—3/278
Holiday am Wörthersee. 2—3/199
Hölle für acht Verdammte = Testa di sbarco per otto implacabili. 2—3/28
Höllenhunde = The Deserter. 4—5/311
L'homme de la loi = The Lawman. 2—3/358
L'homme qui vient de la nuit = Das Lied der Balalaika. 2—3/205
Les hommes contre = Uomini contro. 3/306
Hornet's Nest. 4/200
Hornissen-Nest = Hornet's Nest. 4/200
Les horreurs de Frankenstein = The Horror of Frankenstein. 4/260
The Horror of Frankenstein. 4/260
The Horsemen. 2—3/320
Hot Spur. 5/105
The House Near the Prado. 5/165
Hunde in der Nacht = Tre notti violente. 3/376
Hurra, ein toller Onkel wird Papa. 4/292
Hurra, unsere Eltern sind nicht da. 2/73
Hurra, wir sind mal wieder Junggesellen. 2—3/293
Hyänen der Lust = Colpo rovente. 4—5/9

Ich — ein Groupie. 5/44
✱ Ich, Nathalie = Me, Natalie. 2—3/77
Ich schlafe mit meinem Mörder. 4—5/294

Scars of Dracula (Dracula, der leibhaftige Teufel) 71/368

Produktion: England (Hammer); Verleih: Columbus; Regie: Roy Ward Baker; Buch: J. Elder, nach Motiven von Bram Stokers «Dracula»-Roman; Kamera: M. Grant; Musik: J. Bernard; Darsteller: Ch. Lee, D. Waterman, J. Hanley, Ch. Matthews, M. Gwynn u. a.

Auf der Suche nach seinem verschwundenen Bruder gerät ein Student mit seiner Freundin in Draculas von blutgierigen Fledermäusen bevölkerte Burg. Routiniert inszenierter Gruselfilm mit zum Teil geschmacklosen Horroreffekten.

III. Für Erwachsene

Dracula, der leibhaftige Teufel

Scrooge (Eine Weihnachtsgeschichte) 71/369

Produktion: England (Cinema Center Films); Verleih: Columbus; Regie: Ronald Neame, 1970; Buch: L. Bricusse, nach Ch. Dickens'«A Christmas Carol»; Kamera: O. Morris; Musik: L. Bricusse; Darsteller: A. Finney, D. Collings, A. Guinness, E. Evans, K. More, L. Naismith, M. Medwin u. a.

Vergrämter alter Geizhals wandelt sich durch den Besuch dreier Geister, die ihm Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vor Augen führen, am Weihnachtsabend zum Menschenfreund. Basierend auf einer Weihnachtserzählung von Charles Dickens bietet der mit liebevoll ausgemaltem Dekor und guten Schauspielern inszenierte Film von Ronald Neame sympathische Familienunterhaltung mit unterschiedlich gelungenen Musiknummern. Trotz einigen Längen sehenswert. → **Fb 12/171**

II. Für alle ✱

Eine Weihnachtsgeschichte

Ski Extrem 71/370

Produktion: BRD (Schongerfilm); Verleih: SSVK; Regie und Kamera: Jürgen Gorter, 1968; Darsteller: F. Berghold, M. Darbellay, W. Gorter, G. Hofstetter, G. Winter, H. Schönberger u. a.

Farbfilm mit filmischen Durchschnitts- und skisportlichen Höchstleistungen abseits der grossen Rennpisten. Die Gestaltung ist vor allem in sportlicher Hinsicht zu bewundern.

II. Für alle

71/371

Lo strano vizio della Signora Wardh (Die seltsamen Laster der Lady Wardh)

Produktion: Italien (Devon), Spanien (Copercines); Verleih: Sadfi; Regie: Sergio Martino, 1971; Buch: E. M. Brochero, E. Gastaldi; Kamera: E. Foriscot; Musik: N. Orlandi; Darsteller: G. Hilton, E. Fenech, A. De Mendoza, C. Airoldi, M. Gill, Alighiero u. a.

Sado-masochistisch veranlagte Frau wird von ihrem Gatten und zwei Geliebten einer Versicherungsprämie wegen beinahe in den Tod getrieben. Spekulative Mischung aus Sexfilm- und Kriminalfilm-Klischees. Abzuraten.

IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Die seltsamen Laster der Lady Wardh

Ici Londres: La colombe ne doit pas voler = La colomba non deve volare. 2—3/36
Idylle en plein vol = Wenn du bei mir bist. 2/91
Im Feuer der Sinnlichkeit = Deserto di fuoco. 4/231
Immer die verflixten Weiber. 3/166
✶ L'impératrice rouge = The Scarlet Empress. 3/85
✶ L'impossible M. Bébé = Bringing up Baby. 2/276
Der Indianer = The Last Warrior. 3/107
L'indien = The Last Warrior. 3/107
Indio Black, sai che ti dico: Sei un gran figlio di . . . 3—4/201
Infrasexum. 5/74
Inghilterra nuda. 4/13
Les insatiables = Femmine insaziabili. 3/40
Das Insektenweib = Nippon Konchuki. 3—4/175
L'insurge = The Great White Hope. 2—3/164
Intrigue au Yemen = Missione sabbie roventi. 2—3/79
The Invincible Six. 3—4/14
L'invitée. 2—3/261
Isabella, duchessa dei diavoli. 4/355
Isabella — Mit blanker Brust und spitzigem Degen = Isabella, duchessa dei diavoli. 4/355
Isabella, duchesse du diable = Isabella, duchessa dei diavoli. 4/355
It's All For Sale. 4—5/321
Ivanhoe, der schwarze Ritter = La spada normanna. 2—3/303
Ivanhoe, le chevalier noir = La spada normanna. 2—3/303
Ivan Rebroff — L'homme qui vient de la nuit = Das Lied der Balalaika. 2—3/205
I Walk the Line. 2—3/237

Jane Eyre. 2—3/277
Jazzfieber = Syncopation. 2—3/372
Je couche avec mon assassin = Ich schlafe mit meinem Mörder. 4—5/294
Je suis faite pour ça = Baby Love. 4/226
Jeunes filles bien pour tous rapports = Charley's Tante nackt. 4—5/284
Joe. 3/202
Josefine, das liebestolle Kätzchen. 4—5/106
Josefine Mutzenbacher. 4—5/15
Journal intime d'une demi-vierge = Första stegen. 4—5/288
Journal intime d'une femme mariée = Diary of a Mad Housewife. 3—4/67
Jours tranquilles à Clichy = Quiet Days in Clichy. 5/384
Jules César = Julius Caesar. 2—3/203
Julius Caesar. 2—3/203
Die Jungfrau und der Zigeuner = The Virgin and the Gypsy. 3/342

Kameliendame 2000 = Camille 2000. 4—5/159
Kanonen für Cordoba = Cannon for Cordoba. 3/34
Käpt'n Rauhbein = Käpt'n Rauhbein aus St. Pauli. 3—4/322
Käpt'n Rauhbein aus St. Pauli. 3—4/322
Keiner kam zurück = Probabilità zero. 2—3/23
Kelly, der Bandit = Ned Kelly. 2—3/49
Kelly, le gangster = Machine Gun Kelly. 3/171
Kelly's Heroes. 3/16
✶✶ Kes. 2—3/167
Die Keusche = L'étreinte. 4—5/163
Kindar, der Unbesiegbare = Kindar, l'invulnerabile. 2—3/168
Kindar, l'invulnerabile. 2—3/168
Kindar, prince du désert = Kindar, l'invulnerabile. 2—3/168
King hetzt 7 Killer = Un millione di dollari per 7 assassini. 4/305
King Kong Escapes. 2—3/75
King Kong, Frankensteins Sohn = King Kong Escapes. 2—3/75
Klute. 3/356
Kommando Sinai. 3/135
Komm, Sabata, der Henker wartet = Arriva Sabata, prega per la tua anima. 3/3
✶ Der Konformist = Il conformista. 3/350
Kopfgeld für McGregor = Ancora dollari per i McGregor. 4/187
Der Kurier des Zaren = Strogoff. 2—3/220
✶ Kuroneko = Yabu no naka no Kuroneko. 2—3/155
Kuusikymmentähydeksän. 4—5/136

Lady in the Car, The. 3/383
Last Summer. 3/357
The Last Valley. 3—4/169
The Last Warrior. 3/107
The Lawman. 2—3/358
✶ Die Lebemänner = Svetaci. 3/181
Der lebende Wald. 2/359
La légion des damnés = Legione dei dannati. 4/204
La legione dei dannati. 4/204
Le Mans. 2—3/295
Leo der Letzte = Leo the Last. 3/17
Léo le dernier = Leo the Last. 3/17
✶ Leoparden küsst man nicht = Bringing up Baby. 2/276
Leo the Last. 3/17
Letzter Sommer = Last Summer. 3/357

«Filmberater Kurzbesprechung»

Syncopation (Jazz-Fieber) 71/372

Produktion: USA (RKO); Verleih: Sphinx; Regie: William Dieterle, 1942; Buch: Ph. Yordan; Darsteller: B. Granville, B. Goodman, G. Krupa, H. James, A. Menjou, J. Cooper u. a.

Schwärmerischer und teilweise sentimentaler Musikfilm über einen weissen Jazztrompeter, der im Amerika der zwanziger Jahre dem Jazz auch bei den gehobenen Gesellschaftsschichten zum Durchbruch verhilft. Trotz guten Jazzdarbietungen und gelungenen Gags ziemlich anspruchslose Unterhaltung aus dem Jahre 1942.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Jazz-Fieber

«Filmberater Kurzbesprechung»

Tobacco Roady (Die Pornofarm) 71/373

Produktion: USA (Global); Verleih: Alexander; Regie und Buch: Bethel Buckalew; Kamera: D. Ravern; Musik: H. Southern; Darsteller: D. Donovan, J. Rocco, D. Osborne, W. Winters u. a.

Langweilig-primitiver Pornostreifen, der das sexuelle Treiben einiger Mädchen und Männer auf einer Farm vorführt und dabei für Voyeure endlos Nuditäten und Beischlafszenen zur Schau stellt. Abzulehnen.

V. Schlecht, abzulehnen

Die Pornofarm

«Filmberater Kurzbesprechung»

Die tollen Tanten schlagen zu 71/374

Produktion: BRD (Lisa); Verleih: Domino; Regie: F. J. Gottlieb, 1971; Buch: E. Tomek; Kamera: H. Hölscher; Musik: G. Heinz; Darsteller: R. Carrel, I. Richter, H. Kraus, M. Gonska, Th. Lingen u. a.

Am Wörther See spielender Film um zwei Schwestern, zwei kaum talentierte Nachwuchskomiker, Verwechslungsspiele und eine Heirat. Die Komik wirkt angestrengt, eingestreute Schlager vor Alpenkulisse erinnern an bekannte Showsendungen.

II. Für alle

«Filmberater Kurzbesprechung»

Il trapianto (Wo hat er die Hormone her?) 71/375

Produktion: Italien (Rizzoli Film), Spanien (Dia); Verleih: Victor; Regie: Steno, 1970; Buch: G. Scarnici, St. Strucchi, Steno; Kamera: C. Carlini; Musik: G. G. Segura; Darsteller: C. Giuffrè, R. Rascel, G. Granata, F. Bilbao, R. Alonso, L. Trouché u. a.

Vulgäre Farce um einen sizilianischen Baron, der sich eine Zeitlang gefahrlos mit Frauen amüsieren kann, weil er die Leute glauben lässt, er habe seine Männlichkeit für eine Milliarde Lire einem amerikanischen Millionär zur Transplantation verkauft. Plump und trivial.

III—IV. Für reife Erwachsene

Wo hat er die Hormone her?

Libération = Osswoboshdenje. 2—3/83
The Liberation of L. B. Jones. 2—3/137
Libre comme le vent = Run wild, run free. 2/216
Das Licht am Ende der Welt = The Light at the Edge of the World. 3—4/323
Liebe auf sizilianisch = Un caso di coscienza. 3—4/152
Liebe, Laster und Ganoven = Stuntman. 3—4/271
Liebende Frauen = Women in Love. 3—4/93
Liebe, Sex und heisse Nächte = Ich schlafe mit meinem Mörder. 3—4/294
Liebesgeschichte = Love Story. 3/139
Liebesmarkt in Dänemark. 4—5/262
Die Liebesorgien des Heinrich VIII = The Undercover Scandals of Henry VIII. 5/153
Liebestechnik für Fortgeschrittene. 4—5/45
Liebestriebe = Excited. 3—4/287
Das Lied der Balalaika. 2—3/205
The Light at the Edge of the World. 3—4/323
Like Mother Like Daughter. 4—5/324
Lille mand, pas pa! 4—5/76
✱ Little Big Man. 3/296
Lo chiamavano Trinità. 2—3/170
La loi du talion = Darker than Amber. 3/161
Lo irritarono . . . e Santana fece piazza pulita. 3/138
Les longues journées de la haine = I lunghi giorni del odio. 3—4/325
The Losers. 3/263
Love = Women in Love. 3—4/93
Love Story. 3/139
Das Luder = La vita segreta di una diciotenne. 5/253
Die Lümmel von der ersten Bank, 6. Teil = Morgen fällt die Schule aus. 2/266
I lunghi giorni del odio. 3—4/325
Lust for a Vampire. 4/297

✱ McCabe & Mrs. Miller. 3—4/360
McGee, der Tiger = Darker than Amber. 3/161
Machine-Gun Kelly. 3/171
Ma chi t'ha dato la patente? 2—3/140
Macho Callahan. 3/361
Macho Callahans Rache = Macho Callahan. 3/361
The McKenzie Break. 2—3/47
Madame und ihre Nichte. 4/362
Das Mädchen mit der Pistole = La ragazza con la pistola. 2—3/178
Das Mädchen und der Kommissar = Max et les ferrailleurs. 2—3/206
The Mad Room. 3—4/363
The Magic Christian. 2—3/172
La maison. 2—3/46
La maison de passe à Hambourg = Stundenhotel von St. Pauli. 4—5/26
Le Maître des îles = Master of the Islands. 2—3/239
Making it. 3—4/264
Man nennt mich Halleluja = Mi chiamano Alleluja. 2—3/364
Die mannstollen Weiber = Den Svara prövningen. 4—5/221
La mante rouge = Den röde kappe. 3/25
Marchio del disonore = La moglie più bella. 2—3/207
Marzy. 5/238
Maschinengewehr-Kelly = Machine-Gun Kelly. 3/171
Das Massaker von Lukolela = Sette baschi rossi. 3—4/86
Master of the Islands. 2—3/239
Matalo! 3/108
Ma vie est à moi = Una storia d'amore. 3—4/122
Max et les ferrailleurs. 2—3/206
Mein bester Freund = Heintje — mein bester Freund. 2/143
Mein Colt ist dein Verderben = Ramon il Messicano. 3—4/332
Melinda = On a Clear Day You Can See Forever. 2—3/82
✱ Me, Natalie. 2—3/77
Mera ur kärlekens sprak. 4/173
✱✱ Le Messager = The Go-Between. 2—3/290
Mia nipote . . . la vergine = Madame und ihre Nichte. 4/362
Michel Strogoff = Strogoff. 2—3/220
Michael Strogoff, der Kurier des Zaren = Strogoff. 2—3/220
Mi chiamano Alleluja. 2—3/364
Midnight Plowboy. 5/240
The Million Dollar Duck. 2/326
Missione sabbie roventi. 2—3/79
Mission pour une espionne = Darling Lili. 2—3/37
Mister Jerico. 2—3/78
Mit Hirn, Arm und Pistole = Mister Jerico. 2—3/78
Mit Pauken und Trompeten = Shortsprogramm 1969. 2/247
Mitraillette Kelly = Machine-Gun Kelly. 3/171
Mitteilungen einer Prostituierten = Rush-hour. 4—5/116
Mögen sie in Frieden ruhn = Requiescant. 3/55
La moglie del prete. 3—4/141
La moglie più bella. 2—3/207
✱ Moi, Natalie = Me Natalie. 2—3/77
Monique. 4—5/265
Monique, die Verführerin = Monique. 4—5/265

Tre notti violente (Hunde in der Nacht) 71/376

Produktion: Italien (Liber), Spanien (Hesperia); Verleih: Royal; Regie: Nick Nostro, 1966; Buch: F. Cerchio, M. Giarda; Kamera: E. Floriscot; Musik: F. Pisano; Darsteller: B. Halsey, M. Lee, P. Calvo, R. Palmer, E. Messina u. a.

Mit Unterstützung einer Freundin gelingt es einem Journalisten, den Chef einer Gangsterbande zu entlarven, der seine Braut entführen und ermorden liess. Teils spannender, teils bloss melodramatischer Durchschnittskrimi, der in einem zwielichtigen Milieu voller Gewalttaten spielt.

III. Für Erwachsene

Hunde in der Nacht

Una spada per Brando (Brando und das Schwert der Vergeltung) 71/377

Produktion: Italien (Regal); Verleih: Nordisk; Regie: Luigi Rovere, 1970; Buch: L. Rovere u. a.; Musik: C. Rustichelli; Darsteller: P. Winston, K. Schubert, T. Cimarosa, A. Caltabiano, I. Staccioli u. a.

Im Mittelalter spielender Streifen um Alchimie treibende und handfest dreinschlagende Mönche, vermummte Geheimbündler, verschleppte Mädchen und einen strahlend blonden Helden. Gut fotografiert, jedoch mit abgestandenen und etwas derben Spässen sowie zur blossen Belustigung präsentierten Brutalitäten garniert.

III. Für Erwachsene

Brando und das Schwert der Vergeltung

Vollendung der Liebestechnik 71/378

Produktion: BRD (DGF); Verleih: Domino; Regie und Buch: Udo Neuschäfer, 1970; Kamera: A. Glanert; Musik: R. Lombardi, J. Drews.

Ein Arztehepaar informiert anhand von Graphiken und Spielszenen über sexuelle Gegebenheiten. Der biologisch orientierte Aufklärungsfilm erörtert einseitig und oberflächlich strittige Fragen aus dem Bereich geschlechtlicher Sittlichkeit und Erziehung, anstatt sie unter Heranziehung verschiedener Gesichtspunkte zu diskutieren. Der selbstzweckhaften optischen Ausschlachtung sexueller Praktiken wegen abzuraten.

IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Wild Rovers (Endlos ist die Prärie) 71/379

Produktion: USA (MGM/Geoffrey); Verleih: MGM; Regie und Buch: Blake Edwards, 1971; Kamera: Ph. Lathrop; Musik: J. Goldsmith; Darsteller: W. Holden, R. O'Neal, R. Malden, R. Roberts u. a.

Ein junger und ein älterer Cowboy rauben, mehr zum Plausch, eine Bank aus und suchen mit der Beute nach Mexiko zu entfliehen. Allzu breit angelegter, teils humorvoller, teils melancholischer Western, der die Entwicklung einer Freundschaft behandelt, daneben aber noch weitere Themen oberflächlich aufgreift.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Endlos ist die Prärie

Le monstre = Trog. 2—3/59
Les monstres du continent perdu = When Dinosaurs Ruled the Earth. 3/255
The Moonshine War = The Whiskey War. 2—3/30
Morgen fällt die Schule aus. 2/266
✶✶ Mort à Venise = Death in Venice. 3/194
✶✶ Morte in Venezia = Death in Venice. 3/194
La morte sull'alta collina. 2—3/241
La mort sur la colline = La morte sull'alta collina. 2—3/241
Mourir d'aimer. 3—4/109
Muhammed Ali a. k. a. Cassius Clay. 2—3/110
Mujo. 3—4/208
Le mur de l'Atlantique. 2—3/18
The Music Lovers. 4/142
Musik, Musik — da bleibt kein Auge trocken = Musik, Musik — da wakkelt die Penne. 2—3/174
Musik, Musik — da wackelt die Penne. 2—3/174
Mysterien der Pornographie = It's All For Sale. 4—5/321

Nachbarn sind zum Ärgern da. 2/143
✶✶ Nach Eden ist es weit = Vidas secas. 2—3/275
Die Nacht der Schlangen = La notte dei serpenti. 3—4/19
Nachts, wenn Dracula erwacht. 3/48
Nackt auf hartem Sattel = Naked Angels. 4—5/81
Die nackte Gräfin. 4—5/242
Nackter Norden. 3—4/80
Nacktes England = Inghilterra nuda. 4/13
Nackt ist die Schande = Appuntamento col disonore. 3/157
Naked Angels. 4—5/81
Ned Kelly. 2—3/49
Der neue Schulmädchenreport. 4—5/327
Die neunschwänzige Katze = Il gatto a nove code. 3/317
Neunundsechzig = Kuusikymmentähydeksän. 4—5/136
Nie wieder New York = The Out-of-Towners. 2/210
Nimm die Moneten und hau ab = Take the Money and Run. 2—3/272
Nippon Konchuki. 3—4/175
Noces suédoises = Vindingevals. 4—5/341
La notte dei serpenti. 3—4/19
N'oublie pas d'embrasser ta femme = Elsk din naeste! 4/100
Les novices. 3/50
Les nuits de Dracula = Nachts, wenn Dracula erwacht. 3/48

Odio è il mio Dio, L'. 4/209
Oh! Que la guerre est jolie = Oh! What a Lovely War. 2—3/51
Oh, What a Lovely War. 2—3/51
Oh, wie ist der Krieg doch schön = Oh, What a Lovely War. 2—3/51
L'ombre du passé = Una storia d'amore. 4—5/122
The Omega-Man. 3/365
Der Omega-Mann = The Omega-Man. 3/365
On achète pas le silence = Libération of L. B. Jones. 2—3/137
On a Clear Day You Can See Forever. 2—3/82
One More Time. 2—3/111
One More Train to Rob. 2—3/144
On l'appelait Trinité = Lo chiamavano Trinità. 2—3/170
Opfer der Wollust = La moglie più bella. 2—3/207
Les orgies secrètes du Prado = The House Near the Prado. 5/165
Osswoboshdenje. 2—3/83
Oswalt Kolle: Dein Mann, das unbekannte Wesen = Dein Mann, das unbekannte Wesen. 4—5/195
L'ouest en feu = Day of the Landgrabber. 3/193
The Out-of-Towners. 2/210
Ovoce stromu rajskych jime. 3—4/328
The Owl and the Pussycat. 3—4/112

✶ Panic in Needle Park, The. 2—3/366
✶ Panik im Needle Park = The Panic in Needle Park. 2—3/366
✶ Panique à Needle Park = The Panic in Needle Park. 2—3/366
Pariser Leckereien = Paris-Top Secret. 4—5/298
Paris-Top Secret. 4—5/298
Partnertausch und Gruppensex = Wife Swappers. 4—5/256
✶✶ Passion = En passion. 3/101
Pater Pio — Vater von Millionen. 2—3/20
Le pays de la violence = I Walk the Line. 2—3/237
✶ Peau d'âne. 1/52
Die Pechvögel = One More Time. 2—3/111
Der Pendler = Etes-vous fiancée à un marin grec ou à un pilote de ligne? 3/198
Père Pio — homme de Dieu = Pater Pio — Vater von Millionen. 2—3/20
Perrak. 3—4/211
Petting = Last Summer. 3/357
Der Pfarrer von St. Pauli. 3/113
Le phare au bout du monde = The Light at the Edge of the World. 3—4/323
Pim, Pam, Pummelchen. 2/329
Pippi im Taka-Tuka-Land. 2/330

«Filmberater Kurzbesprechung»

Le casse (Der Coup) 71/380

Produktion: Frankreich (Henri Verneuil); Verleih: Vita; Regie: Henri Verneuil, 1971; Buch: H. Verneuil, V. Katcha, nach dem Roman von D. Goodis; Kamera: Cl. Renoir; Musik: E. Morricone; Darsteller: J.-P. Belmondo, O. Sharif, D. Cannon, R. Hossein, N. Calfan, R. Salvatori u. a.

Mit modernster Technik arbeitende Safeknacker erbeuten Juwelen, die ihnen ein zwielichtiger Polizeikommissar auf spektakulären Verfolgungsjagden wieder abzunehmen sucht. Obwohl nicht frei von Klischees und Längen, bietet dieser streckenweise rasant inszenierte Thriller mit Jean-Paul Belmondo und Omar Sharif spannende Zerstreuung.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Der Coup

«Filmberater Kurzbesprechung»

Cotton Comes to Harlem (Wenn es Nacht wird in Manhattan) 71/381

Produktion: USA (Formosa); Verleih: Unartisco; Regie: Ossie Davis, 1970; Buch: A. Perl, O. Davis; Kamera: G. Hirschfeld; Musik: G. McDermot; Darsteller: G. Cambridge, R. St. Jacques, J. Page, C. Lockhard u. a.

Zwei farbige Detektive entlarven die von einem Sektenführer im New Yorker Stadtteil Harlem propagierte «Heim-nach-Afrika»-Bewegung als Schwindelunternehmen. Erstlingsfilm eines schwarzen Regisseurs, dem mit überwiegend farbigen Darstellern ein spannend inszenierter und mit Humor und etwas Sex gewürzter Krimi gelungen ist.

III. Für Erwachsene

Wenn es Nacht wird in Manhattan

«Filmberater Kurzbesprechung»

El Cisco 71/382

Produktion: Italien (Film Epoca); Verleih: Monopol; Regie: Sergio Bergonzelli, 1966; Buch: P. Lombardo, S. Bergonzelli; Kamera: A. Greci; Musik: B. Nicolai: Darsteller: W. Berger, G. Wang, A. Murgia, I. Antinori, C. Gaioni, T. Feeleghy, N. Vingelli u. a.

Zwielichtiger Revolverheld prellt Banditen um ihre Beute, räumt mit seinen Gegnern auf und rehabilitiert sich. Mässig spannender Italo-Western mit einigen Brutalitäten.

III—IV. Für reife Erwachsene

«Filmberater Kurzbesprechung»

The Lady in the Car (Die Dame im Auto mit Brille und Gewehr) 71/383

Produktion: USA (Columbia), Frankreich (Lira); Verleih: Vita; Regie: Anatol Litvak, 1969; Buch: R. Harris; Kamera: C. Renoir; Musik: M. Legrand; Darsteller: S. Eggar, O. Reed, J. McEnery, St. Audran u. a.

Der Privatsekretärin eines Pariser Werbemanagers wird auf der Autofahrt in den Süden Frankreichs eine Leiche und der damit verbundene Mord unterschoben, so dass sie um ihren Verstand zu bangen beginnt. Mit Thrillereffekten inszenierter Krimi, dessen Spannung durch logische Mängel und die umständliche Aufklärung am Schluss etwas beeinträchtigt wird.

III. Für Erwachsene

Die Dame im Auto mit Brille und Gewehr

La pluie du printemps = A Walk in the Spring Rain. 2—3/5
✱ Poings dans les poches = Pugni in tasca. 3—4/177
Point limité zéro = The Vanishing Point. 3—4/274
Popi. 2—3/145
La porcherie = Porcile. 3—4/21
Porcile. 3—4/21
Porno-Cottage = Tobacco Roady. 5/373
Die Pornofarm = Tobacco Roady. 5/373
Pornografie in Dänemark. 4—5/176
Pornografie ohne Maske = Like Mother Like Daughter. 4—5/324
Porno-Motel = Weekend Lovers. 4—5/254
Porno-Party = Southern Comforts. 5/335
Pornorama = Infrasexum. 5/74
Porno zwischen Sex und Sünde. 4—5/53
Pourquoi l'Amérique? 2—3/243
Pow-Girls = Turn Me On. 4—5/89
Première classe pour la morgue = Subterfuge. 3/27
Il prete sposato. 4—5/146
La prima notte del Dottore Danieli, industriale, col complesse del . . . giacotto. 3/331
The Prime of Miss Jean Brodie. 3/147
The Private Life of Sherlock Holmes. 3/22
Das Privatleben von Sherlock Holmes = The Private Life of Sherlock Holmes. 3/22
Probabilità zero. 2—3/23
La promesse de l'aube = Promise at Dawn. 2—3/212
Promise at Dawn. 2—3/212
✱ I pugni in tasca. 3—4/177

Quand les profs s'envolent = Unsere Pauker gehen in die Luft. 2/123
Quando le donne avevano la coda. 4/114
Quarante-huit heures d'amour. 4/299
✱ Queimada. 3/115
Que la bête meure. 3/54
Quelqu'un derrière la porte = Someone Behind the Door. 2—3/302
Questo sporco mondo meraviglioso. 5/367
Quiet Days in Clichy. 5/384

Rache machte ihn zum Mörder = La Vendetta è il mio perdono. 4/224
Radhapura — Endstation der Verdammten. 3/213
La ragazza con la pistola. 2—3/178
Il raggio infernale. 3—4/148
Ramon il Messicano. 3—4/332
Ramon le Mexicain = Ramon il Messicano. 3—4/332
Le rayon infernal = Raggio infernale. 3—4/148
Die rechte und die linke Hand des Teufels = Lo chiamavano Trinità. 2—3/170
Rendez-vous avec le déshonneur = Appuntamento col disonore. 3/157
Rendez-vous-Hôtel in St. Pauli = Das Stundenhotel von St. Pauli. 4—5/26
Requiescant. 3/55
La revanche de King Kong = King Kong Escapes. 2—3/75
Reverendo Colt. 3/214
The Ribald Tales of Robin Hood. 5/244
Ringo, der Rächer = Ringo, il cavaliere solitario. 3/24
Ringo, il cavaliere solitario. 3/24
Ringo, le cavalier solitaire = Ringo, il cavaliere solitario. 3/24
Ringo le vengeur = Ringo, il cavaliere solitario. 3/24
Ringo ne devait pas mourir = I lunghi giorni del odio. 3—4/325
Rio Hondo = . . . e venne l'ora della vendetta. 3/132
✱ Rio Lobo. 2—3/179
Robin Hood, der Rächer von Sherwood = Robin Hood, l'arciere di fuoco. 2—3/215
Robin Hood, l'arciere di fuoco. 2—3/215
Robin Hood und seine lüsternen Mädchen = The Ribald Tales of Robin Hood. 5/244
Den röde kappe. 3/25
✱ Roman d'un voleur de chevaux = Romance of a Horse Thief. 3/267
✱ Romance of a Horse Thief. 3/267
✱ Der rote Kreis = Le cercle rouge. 2—3/131
Der rote Mantel = Den röde kappe. 3/25
Das rote Phantom schlägt zu = Superargo contro Diabolikus. 3/337
Rumpelstilzchen. 2/333
Run, Angel, Run. 3—4/300
Run Wild, Run Free. 2/216
✱ La rupture. 3/84
Rush-Hour. 4—5/116
Ryan's Daughter. 3/56
Ryans Tochter = Ryan's Daughter. 3/56

✱ **S**acco e Vanzetti. 2—3/385
Sadisme SS = After «Mein Kampf». 3/32
✱✱ La salamandre. 3/268
Salaud on naît = Carogne si nasce. 3/190
Die sanfte Rebellin = Diary of a Mad Housewife. 3—4/67

«Filmberater Kurzbesprechung»

Quiet Days in Clichy (Stille Tage in Clichy) 71/384

•

Produktion: Dänemark (SBA-Film); Verleih: Victor; Regie: Jens Jörgen Thorsen, 1969; Buch: J. J. Thorsen, nach dem Roman von H. Miller; Kamera: J. Hom; Musik: Country Joe McDonald, B. Webster; Darsteller: P. Valjean, W. Rodda, E. Reingaard, U. Lemvigh-Müller, L. White u. a.

Die dänische Verfilmung des 1940 geschriebenen Romans von Henry Miller, der autobiografisch das ausschweifende Leben zweier Amerikaner in Paris schildert, verlegt das Geschehen in die endsechziger Jahre, wodurch die aus der Zwischenkriegsatmosphäre entwickelte Lebenshaltung des totalen Genusses unglaubhaft geworden ist. Trotz formalen Qualitäten seiner Grundhaltung und endlosen pornografischen Szenen wegen abzulehnen. → **Fb 12/71**

V. Schlecht, abzulehnen

•

Stille Tage in Clichy

«Filmberater Kurzbesprechung»

Sacco e Vanzetti (Das Geheimnis der Todeszelle) 71/385

•

Produktion: Italien (Jolly/Unidis), Frankreich (Rex); Verleih: Sadfi; Regie: Giuliano Montaldo, 1971; Buch: G. Montaldo, F. Onofri; Kamera: S. Ippoliti; Musik: E. Morricone, J. Baez; Darsteller: G. M. Volonté, R. Cucciolla, C. Cusack, R. Fratello, C. Mann, M. O'Shea, G. Keen u. a.

Zwei italienische Einwanderer und Anarchisten werden 1920 in den USA in einem politisch angeheizten Prozess wegen Raubmordes zum Tode verurteilt und trotz weltweiten Protesten hingerichtet. Dramatisierte Rekonstruktion einer zur Legende gewordenen Episode aus der amerikanischen Justiz- und Sozialgeschichte, etwas wenig straff gestaltet, aber in manchen Partien eindrücklich und bedenkenswert im Hinblick auf Parallelen zur Gegenwart.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ✱ → **Fb 12/71**

•

Das Geheimnis der Todeszelle

«Filmberater Kurzbesprechung»

Sur un arbre perché (Alles tanzt nach meiner Pfeife) 71/386

•

Produktion: Frankreich (Lira, S.N.C.), Italien (Ascot Cineraid); Verleih: Monopole Pathé; Regie: Serge Korber, 1970; Buch: P. Roustang, J. Halain, S. Korber; Kamera: E. Sechan; Musik: F. de Roubaix; Darsteller: L. de Funès, G. Chaplin, O. de Funès, H. Meyer, P. Préboist u. a.

Louis de Funès nimmt als inkognito reisender Grossindustrieller zwei junge Autostopper mit und landet mit dem Wagen auf einer Pinie an einem Abhang hoch über dem Meer. Die Tage bis zur Rettung und vor allem die Rettungsszene selbst sind mit Anspielungen auf Leistungsgesellschaft, Wirtschaftspolitik und Medienmanipulation gespickt, aber auch voller Klamauk. Ein bisschen spannungsarm, aber dennoch unterhaltend für alle.

II. Für alle

•

Alles tanzt nach meiner Pfeife

«Filmberater Kurzbesprechung»

Therese and Isabelle (Therese und Isabell) 71/387

•

Produktion: USA/Frankreich (Amsterdam Film); Verleih: Idéal; Regie: Radley Metzger, 1968; Buch: J. Vogel, nach dem Roman von Violette Leduc; Kamera: H. Jura; Musik: G. Auric; Darsteller: E. Persson, A. Gael, B. Laage, A. Vernon und andere.

Einsamkeit und Enttäuschung im heterosexuellen Bereich treiben zwei Internatsschülerinnen in eine lesbische Beziehung. Um psychologische Glaubwürdigkeit bemühte, schwärmerisch-romantische Romanverfilmung, die jedoch streckenweise in Banalität und optische Indezenz abgleitet. Reserven.

IV. Mit Reserven

•

Therese und Isabell

Sartana dans la vallée des vautours = Sartana nella valle degli avvoltoi. 3/217
Sartana kommt! = Una nuvola di polvere, un grido di morte, arriva Sartana. 4—5/304
Sartana nella valle degli avvoltoi. 3/217
Sartana und die Meuchelmörder = Buon funerale amigos, paga Sartana. 3/158
Sartana und Sabata, wie blutige Geier = C'è Sartana . . . vendi la pistola e comprati la bara. 3—4/64
Sartana unter Geiern = Sartana nella valle degli avvoltoi. 3/217
Der Satan lockt mit Gold = Le due facce del dollaro. 3—4/196
Satan Smiles of Radhapura = Radhapura — Endstation der Verdammten. 3/213
Le sauveur. 3/269
Scarabea — Wieviel Erde braucht der Mensch? 3—4/117
✶ The Scarlet Empress. 3/85
Scars of Dracula. 3/368
Der schärfste aller Banditen = Dirty Dingus Magee. 2—3/68
Schatten über Tiran = Kommando Sinai. 3/135
✶ Die Scheidung = La rupture. 3/84
Das Schiff der liebestollen Frauen = There She Blows. 4—5/29
Die schmutzigen Helden von Yucca = The Invincible Six. 3—4/14
Schulmädchen-Report. 4—5/118
Der Schwarze Pirat = Il corsaro nero. 2—3/285
Schweinestall = Porcile. 3—4/21
✶ Scrooge. 2/369
✶✶ Sa sécheresse = Vidas secas. 2—3/275
Sedia elettrica. 4/334
Seemann ahoi! = Easy Come, Easy Go. 2—3/99
Seid nett zu Mr. Sloane = Entertaining Mr. Sloane. 3—4/102
Die seltsamen Laster der Lady Wardh = Lo strano vizio della Signora Wardh. 4—5/371
Sette baschi rossi. 3—4/86
Se vuoi vivere . . . spara! 3/245
Die Sex-Abenteuer der drei Musketiere. 4—5/301
Sexbesessen = Ich schlafe mit meinem Mörder. 4—5/294
Sex x Sex = Vingt-quatre heures d'un Américain à Paris. 4—5/225
Sex Pervers. 4—5/246
Sexyrella = Bien faire et les séduire. 4—5/33
Shadows over Tiran = Kommando Sinai. 3/135
Der Sheriff = I Walk the Line. 2—3/237
Shortsprogramm 1969. 2/247
Sieben dreckige Teufel = Sette baschi rossi. 3—4/86
Die sieben Todesfallen = La colomba non deve volare. 2—3/36
Sittenkommissar Perrak = Perrak. 3—4/211
Les six invincibles = The Invincible Six. 3—4/14
Ski extrem. 2/370
Sledge. 3—4/218
Slogan. 3/87
Soixante-neuf = Kuusikymmentähydeksän. 4—5/136
✶ Soldat bleu = Soldier Blue. 3/119
✶ Soldier Blue. 3/119
Someone Behind the Door. 2—3/302
Sommer '42 = Summer of '42. 2—3/336
Song of Norway. 2/180
Le souffle au cœur. 3—4/219
Sous l'emprise de Dracula = Scars of Dracula. 3/368
Southern Comforts. 5/335
La spada normanna. 2—3/303
Die Spalte. 4/270
Späte Rache = De la part des copains. 2—3/230
Das Spiel heisst Sex = The Game Is Sex. 5/316
✶✶ Steamboat = Steamboat Bill Jun. 2/149
✶✶ Steamboat Bill Jun. 2/149
Die Steppenreiter = The Horsemen. 2—3/320
Sterben vor Liebe = Mourir d'aimer. 3—4/109
Stille Tage in Clichy = Quiet Days in Clichy. 5/384
Stosstrupp Gold = Kelly's Heroes. 3/16
Stosszeit = Rush-Hour. 4—5/116
Lo strano vizio della Signora Wardh. 4—5/371
Strasse der Sexualität = Turn Me On. 4—5/89
Strogoff. 2—3/220
Stunde der Abrechnung = Caccia ai violenti. 3/259
Das Stundenhotel von St. Pauli. 4—5/26
Stuntman. 3—4/271
Subterfuge. 3/27
Summer of '42. 2—3/336
Superargo contro Diabolikus. 3/337
Sur un arbre perché. 3/386
Le survivant = The Omega-Man. 3/365
Den svara prövningen. 4—5/221
✶ Svetaci. 3/181
Symphonie pathétique = Music Lovers. 4/142
Syncopation. 2—3/372

Tagebuch eines Ehebruchs = Diary of a Mad Housewife. 3—4/67
Take the Money and Run. 2—3/272
✶ Taking Off. 3/222
✶ The Tales of Hoffmann. 2—3/278
Tante Trude aus Buxtehude. 2—3/248
Tarzan und die nackte Venus = Eva, la Venere selvaggia. 3/72
✶✶ Le territoire des autres. 2/223
Testa d'ammazzo, croce . . . sei morte = Mi chiamano Alleluja. 2—3/364
Testa di sbarco per otto implacabili. 2—3/28
Tête de pont pour huit implacables = Testa di sbarco per otto implacabili. 2—3/28
Die Teufel = The Devils. 5/313
Teufel der Lüfte = Aquile sopra Londra. 2—3/2
That Cold Day in the Parc. 3/88
Therese and Isabelle. 4/387
Therese und Isabelle = Therese and Isabelle. 4/387
There She Blows. 4—5/29
They Call Me Mister Tibbs. 3/150
They Call me Trinity = Lo chiamavano Trinità. 2—3/170
This Transient Life = Mujo. 3—4/208
Tiger und Pussycat = Il tigre. 3/120
Il tigre. 3/120
✶ Tillie's Punctured Romance. 2/151
Tobacco Roady. 5/373
Der Tod auf den Hügeln = La morte sull'alta collina. 2—3/241
✶✶ Der Tod in Venedig = Death in Venice. 3/194
Die tolle Liebesnacht des Dr. Danieli = La prima notte del Dottore Danieli, industriale, col complesso dell . . . giacotto. 3/331
Tolle Nächte in San Juan = Che notte, ragazzi. 3/229
Die tollen Tanten schlagen zu. 2/374
Das Tollhaus der Erotik = We a Family. 4/186
Too Late the Hero. 3/57
Die Tote aus der Themse. 2—3/273
Töten ist mein Beruf = Vertige pour un tueur. 3/252
Tout est à vendre = It's All For Sale. 4—5/321
✶ Trafic. 2/338
Il trapianto. 3—4/375
Trash. 4—5/249
Das Traumparadies der Tiere = Der lebende Wald. 2/359
I tre centurioni. 2—3/182
Tre notti violente. 3/376
Le trésor de la vallée de la mort = Winnetou und Old Shatterhand im Tal der Toten. 2—3/308
✶ Tristana. 3—4/58
Trog. 2—3/59
Trois cars, deux filles et un trésor = Easy Come, Easy Go. 2—3/99
Les trois centurions = I tre centurioni. 2—3/182
Trois épées pour Rome = I tre centurioni. 2—3/182
Trois nuits de terreur = Tre notti violente. 3/376
Trois nuits violentes = Tre notti violente. 3/376
Tropic of Cancer. 4/250
Trop tard pour les héros = Too Late the Hero. 3/57
Tschaikowsky — Genie und Wahnsinn = Music Lovers. 4/142
Turn Me On. 4—5/89
Twelve plus One. 3/121

Una colt per una sporca carogna = Ramon il Messicano. 3—4/332
Una nuvola di polvere, un grido di morte, arriva Sartana. 4—5/304
Una prostituta al servizio del pubblico ed in regola con le leggi dello stato. 3/183
Una spada per Brando. 3/377
Una storia d'amore. 4—5/122
Un beau salaud = Dirty Dingus Magee. 2—3/68
Un caso di coscienza. 3—4/152
Un condé. 3/90
. . . und das in einem Zürcher Internat = Charley's Tante nackt. 4—5/284
The Undercover Scandals of Henry VIII. 5/153
Und Jimmy ging zum Regenbogen. 3/339
Une fois de plus = One More Time. 2—3/111
✶✶ Une passion = En passion. 3/101
Une place pour l'enfer = Un posto all'inferno. 3/184
Unersättliche Frauen = Femmine insaziabili. 3/40
Die Unerwartete = L'invitée. 2—3/261
Das Ungeheuer = Trog. 2—3/59
Un homme Sledge = Sledge. 3—4/218
Un jour dans un parc = That Cold Day in the Parc. 3/88
Un million de dollars pour sept assaissins = Un milione di dollari per 7 assassini. 4/305
Un milione di dollari per 7 assassini. 4/305
✶ Un petit garçon appelé Charlie Brown = A Boy Named Charlie Brown. 2/125
Un plouc à New York, The = Out-of-Towners. 2/210
✶ Un poing dans la poche = Pugni in tasca. 3—4/177
Un posto all'inferno. 3/184
Un prêtre à marier = Il prête sposato. 4—5/146

Unsere Pauker gehen in die Luft. 2/123
Der Untergang von Herkulanum = Anno 79 — La distruzione di Ercolano. 2—3/188
Un uomo chiamato Apocalisse Joe. 4/154
Uomini contro. 3/306
L'uomo dagli occhi di ghiaccio. 3/340

Vallée perdue, La = The Last Valley. 3—4/169
✱ Vampire = Kuroneko. 2—3/155
The Vanishing Point. 3—4/274
Variationen der Liebe — II. Teil = Mera ur kärlekens sprak. 4/173
Les variations de l'amour = Mera ur kärlekens sprak. 4/173
La vendetta è il mio perdono. 4/224
La vengeance est mon pardon = La vendetta è il mio perdono. 4/244
Venus im Pelz. 4—5/307
Verbotene Sexualität. 5/251
Verbotene Zärtlichkeiten = Marzy. 5/238
Verdammt, verkommen, verloren = The Losers. 3/263
Das vergessene Tal = The Last Valley. 3—4/169
Vergiss nicht, deine Frau zu küssen = Elsk din naeste! 4/100
Verliebte Leute. 2—3/60
✱✱ Der Vermittler = The Go-Between. 2—3/290
Die Verstossene = Första stegen. 4—5/288
Versuch es, treib es, mach es, tu es = Making it. 3—4/264
Vertige pour un tueur. 3/252
La veuve tue en silence = What Ever Happened to Aunt Alice. 3/62
Le vice étrange de Madame Wardh = Lo strano vizio della Signora Wardh. 4—5/371
✱✱ Vidas secas. 2—3/275
La vie privée de Sherlock Holmes = The Private Life of Sherlock Holmes. 3/22
La vie privée d'Henri VIII = The Undercover Scandals of Henry VIII. 5/153
La vierge et le gitan = The Virgin and the Gypsy. 3/342
✱ Vier im roten Kreis = Le cercle rouge. 2—3/131
Vier Kugeln für dich = La morte sull'alta collina. 2—3/241
Vierundzwanzig Stunden eines Amerikaners in Paris = Vingt-quatre heures d'un Américain à Paris. 4—5/225
Vindingevals. 4—5/341
Vingt-quatre heures d'un Américain à Paris. 4—5/225
The Virgin and the Gypsy. 3/342
La vita segreta di una diciotenne. 5/253
Vollendung der Liebestechnik. 4—5/378
✱ Voyage chez les vivants. 2—3/61
Le voyou. 3/343

Waise von Lookwood, Die = Jane Eyre. 2—3/277
Warum hab' ich bloss 2mal ja gesagt? 4/185
Was Eltern den Schlaf raubt = Der neue Schulmädchenreport, 2. Teil. 3—4/327
Was Männer nicht für möglich halten. 4—5/344
The Warriors = Kelly's Heroes. 3/16
Was würden Sie an meiner Stelle tun? = Etes-vous fiancée à un marin grec ou à un pilot de ligne? 3/198
We a Family. 4/186
Weekend Lovers. 4—5/254
✱ Weg des Lichts = Yehudi Menuhin — Chemin de la lumière. 2/309
Der Weg führt in die Hölle = Un posto all'inferno. 3/184
✱ Der weite Ritt = The Hired Hand. 2—3/319
✱ Weit ist die Prärie = Little Big Man. 3/296
Wendekreis des Krebses = Tropic of Cancer. 4/250
Wenn du bei mir bist. 2/91
Wenn Du leben willst, dann schiesse = Se vuoi vivere . . . spara! 3/245
Wenn es Nacht wird in Manhattan = Cotton Comes to Harlem. 3/381
Wenn mein Schätzchen auf die Pauke haut. 2—3/345
Wer hat euch bloss den Führerschein gegeben? = Ma chi t'ha dato la patente? 2—3/140
Wer zuletzt lacht, lacht am besten. 2/124
Wettlauf mit dem Mörder = L'uomo dagli occhi di ghiaccio. 3/340
What Ever Happened to Aunt Alice. 3/62
When Dinosaurs Ruled the Earth. 3/255
Which Way to the Front? 2—3/92
The Whiskey War. 2—3/30
Whisky-Bonanza = The Whiskey War. 2—3/30
✱ The Whisperers. 2—3/346
✱ Das Wiegenlied vom Totschlag = Soldier Blue. 3/119
Wieviel Erde braucht der Mensch = Scarabea. 3—4/117
Wife Swappers. 4—5/256
Die wilde, wilde Welt der Jane Mansfield = The Wild Wild World of Jane Mansfield. 4—5/31

The Wild Rovers. 2—3/379
The Wild Wild World of Jane Mansfield. 4—5/31
Winnetou und Old Shatterhand im Tal der Toten. 2—3/308
Wo, bitte, geht's zur Front? = Which Way to the Front? 2—3/92
Wo hat er die Hormone her? Il trapianto. 3—4/375
Woher hat der Idiot den Fahrausweis? = Ma chi t'ha dato la patente? 2—3/140
Women in Love. 3—4/93

✱ Yabu no naka no Kuroneko. 2—3/155
Ya, ya mon Général = Which Way to the Front? 2—3/92
✱ Yehudi Menuhin — Chemin de la lumière. 2/309
✱ Yehudi Menuhin — Weg des Lichts = Yehudi Menuhin — Chemin de la lumière. 2/309

Zehn Stunden Zeit für Virgil Tibbs = They Call Me Mister Tibbs. 3/150
Zeppelin. 2—3/347
✱✱ Zu Hause — und anderswo = Domicile conjugal. 2—3/232
Zur Sache Kätzchen = Pornografie in Dänemark. 4—5/176
Zu spät für die Helden = Too Late the Hero. 3/57
Der Zwang = L'étreinte. 4—5/163
Zwanzig Mädchen und ein Pauker. 2—3/348
Zwei Freunde fürs Leben = Run Wild, Run Free. 2/216
Die zwei Tölpel und der tolle Käfer = I due maggiolini più matti del mondo. 2/233
Die zwei verrückten Minister = I due deputati. 2/71
✱ Zwischen Liebe und Verlangen = Deep End. 3/286
Zwischen zwei Welten = Mujo. 3—4/208
Zwölf plus eins = Twelve plus One. 3/121

Einstufungen:

I = auch für Kinder
II = für alle
II—III = für Erwachsene und reifere Jugendliche
III = für Erwachsene
III—IV = für reife Erwachsene
IV = mit Reserven
IV—V = mit ernsten Reserven, abzuraten
V = schlecht, abzuraten

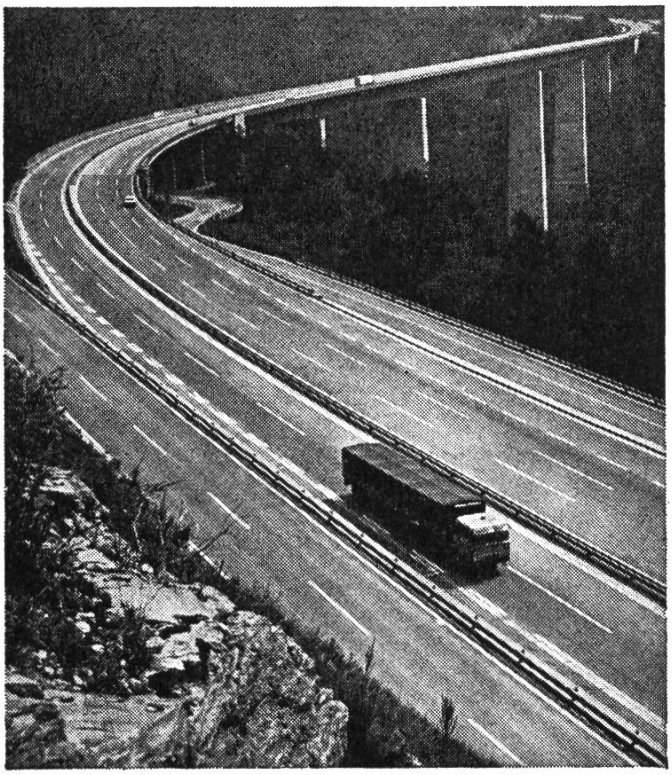
Empfehlungen:

✱ = sehenswert
✱✱ = empfehlenswert

Diese Hinweise sollen jeweils in Verbindung mit der Einstufung («Für Erwachsene» usw.) gesehen werden.

Das vorstehende Titel-Verzeichnis kann gegen Voreinsendung von Fr. 3.— in Marken bezogen werden bei der Redaktion des «Filmberaters», Bederstrasse 78, 8002 Zürich.

DAF — made in Holland



Regie: C. H. van der Linden

Jetzt im Gratis-Verleih
beim Schweiz. Schul- und Volkskino
unter Bestellnummer 201-6805

In neunmonatiger Arbeit hat ein holländisches Filmteam unter der Leitung des bekannten Regisseurs Charles Huguenot van der Linden einen Werkfilm geschaffen, der nicht einfach eine Reportage sondern die «künstlerische Vision eines Fabrikbesuches bei DAF» sein will.

DAF-Generalvertretung für die Schweiz:
Automobilwerke Franz AG, Badenerstrasse 329,
8040 Zürich, Telefon 01/52 33 44

Zur Diskussion über die Schweiz nach den Nationalratswahlen:

Braccia si, uomini no

(Arbeitskräfte o. k. — aber Menschen?)

von P. Ammann und R. Burri, 1970,
farbig, 50 Min., Fr. 80.—

Ein ausgezeichnet gestalteter Reportage-, Informations- und Diskussionsfilm über die Fremdarbeiterfrage in der Schweiz, auf dessen Aktualität nach den Nationalratswahlen vom Oktober 1971 kaum mehr eigens hingewiesen werden muss. Sehr geeignet für Gruppengespräche mit Jugendlichen und für die Bildungsarbeit mit Erwachsenen. Zu beziehen im

Selecta-Verleih
(Filmkommission SKVV)
8, rue de Locarno
1700 **Freiburg**
Tel. 037 / 22 72 22

16 mm Walt Disney

a le plaisir d'annoncer l'ouverture d'un département 16 mm auprès de son agent en Suisse. Demandez le catalogue gratuit!

PARK FILM GENÈVE

16 mm Productions

freut sich bekanntzugeben, dass sie eine 16-mm-Abteilung bei ihrem Agenten in der Schweiz eröffnet hat. Verlangen Sie bitte den Gratiskatalog!

PARKFILM SA, 28, Confédération, 1204 **Genève,** Tel. 022 / 25 33 50